

# ORIENTIERUNGSKATALOG KINDESWOHL

- Grundversorgung und Schutz des Kindes -

**im Landkreis Görlitz**

entstanden in Zusammenarbeit des Jugendamtes des Landkreises Görlitz und  
Trägern der ambulanten Hilfen zur Erziehung  
Erste Fortschreibung – **Stand Juni 2008**

Druck über Projekt „Soziales Frühwarnsystem“ Landkreis Görlitz

Quelle: vgl. Orientierungskatalog bei einer Kindeswohlgefährdung; Jugendamt Stuttgart, 2003

# Inhaltsverzeichnis

|   |       |    |
|---|-------|----|
| <b>Nutzung des Orientierungskataloges</b>                 | ..... | 3  |
| <b>Grundversorgung und Schutz: 0 – 3 Jährige</b>          | ..... | 5  |
| Prüfbogen: 0 – 1 Jährige                                  | ..... | 18 |
| Prüfbogen: 1 – 3 Jährige                                  | ..... | 21 |
| <b>Grundversorgung und Schutz: 4 – 6 Jährige</b>          | ..... | 24 |
| Prüfbogen: 4 – 6 Jährige                                  | ..... | 36 |
| <b>Grundversorgung und Schutz: 7 – 14 Jährige</b>         | ..... | 39 |
| Prüfbogen: 7 – 14 Jährige                                 | ..... | 52 |
| <b>Grundversorgung und Schutz: 15 – &lt; 18 Jährige</b>   | ..... | 55 |
| Prüfbogen: 15 – < 18 Jährige                              | ..... | 65 |
| <b>weitere Instrumente zur Beurteilung von Kindeswohl</b> | ..... | 67 |
| <b>eigene Notizen / Kontaktliste</b>                      | ..... | 68 |

## Nutzung des Orientierungskatalogs

Wir haben uns entschlossen den Orientierungskatalog, nur mit diesem Informationsblatt weiterzureichen, damit sich die Handhabung des Orientierungskatalogs gewinnbringend für Fachkräfte und Familien gestaltet. Die nachfolgende Seite soll Ihnen signalisieren, auf welche Kriterien sich die Jugendhilfe im Landkreis Görlitz zum Erkennen und Beurteilen von Kindeswohlgefährdung verständigt hat.

Dieses Instrument resultiert aus der Einführung des § 8a SGB VIII – Schutzauftrag zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung, der sich verpflichtend an freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe richtet.

Der Orientierungskatalog bietet Unterstützung:

- zur Erkennung von Ressourcen der Personensorgeberechtigten
- bei Verdachtsmomenten von Kindeswohlgefährdung.

Er soll dahin gehend helfen, wahrgenommene Beobachtungen einzuordnen und aufzuzeigen, welche Handlungsschritte folgen müssen:

- grüner Bereich = positive Bestärkung
- gelber Bereich = Aufklärungs- / Gesprächsbedarf
  - Entwicklung eines Schutzplanes der Einrichtung / Institution die die Gefährdung eingeschätzt hat, um Gefährdungsmomente im latenten Bereich zu verringern bzw. abzuwenden
  - wenn Familien diesen Prozess blockieren bzw. die Intervention nicht ausreichend ist => Meldung an das Jugendamt
- roter Bereich = akute Kindeswohlgefährdung
  - sofortige Meldung ans Jugendamt

- meint nicht immer sofortige Herausnahme des Kindes aus der Familie, sondern Gefahr muss sofort abgewendet werden.

Der Orientierungskatalog ist kein Dogma. Nicht alle Kriterien können auf den Einzelfall angewendet werden.

Wichtig ist uns jedoch Kategorien zu vermitteln, in denen Kindeswohlgefährdungen auftreten können. Grundsätzlich raten wir dazu, sich im Team auszutauschen (unter Berücksichtigung des Datenschutzes) und gemeinsam die Beobachtungen zu beurteilen und dementsprechende Handlungsschritte zu formulieren. Wenn es dann im Team Unsicherheiten im Umgang mit dem Orientierungskatalog gibt, kann jederzeit eine Kinderschutzfachkraft bzw. eine insoweit erfahrene Fachkraft zur anonymen Fallberatung hinzugezogen werden.

Mut zur Lücke – meint, dass nur Bereiche, die man beurteilen kann, auszufüllen sind. Jede Person mit Zugang zur Familie, hat in andere Lebensbereiche der Familie Einblick und kann sich nur zu diesen äußern.

Die Prüfbögen helfen, einen Überblick über die Lebensbereiche zu erhalten, die bei Kindern und Jugendlichen erfüllt sein müssen, um sich gesund zu entwickeln. Auch kann über ihn verfolgt werden, wie sich die Situation ändert.

Der Orientierungskatalog befindet sich im laufenden Fortschreibungsprozess. Gern nehmen wir Anregungen zu fehlenden Kriterien, unzureichend formulierten Indikatoren und Informationen zur generellen Nutzbarkeit entgegen – diese bitte an Frau Frinker ([frinker@sfws-goerlitz.de](mailto:frinker@sfws-goerlitz.de)) oder an die Leiterin des Sozialen Dienstes (Jugendamt) des Landkreises Görlitz Frau Barke ([Katja.Barke@kreis-gr.de](mailto:Katja.Barke@kreis-gr.de)).

Die Anlagen zum Orientierungskatalog für Kindeswohl können Sie gern per E-Mail von Frau Münster abrufen.

# ORIENTIERUNGSKATALOG KINDESWOHL

## Grundversorgung und Schutz des Kindes / 0 bis 3Jährige

**Bedeutung der Markierungen:**

| Kindeswohlgefährdung | Aufklärungsbedarf | Alles im grünen Bereich |
|----------------------|-------------------|-------------------------|
|                      |                   |                         |

**Dieser Katalog kann zur Unterstützung der Arbeit verwendet werden. Jeder Einzelfall muss jedoch individuell betrachtet werden, so dass auch Abweichungen entstehen können.**

## Grundversorgung und Schutz des Kindes 0-3 Jährige

**Ernährung 0-1 jährige** (im U-Heft Gewichtskurve anschauen, dem Arzt überlassen) Zusammenarbeit mit Hebamme

| Woran zu erkennen?           | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|------------------------------|--|--|---|---|
| <b>Nahrungsgabe Essen</b>    | Flaschenmahlzeiten:<br>Kuhvollmilch, H-Milch oder Magermilch <u>vor</u> dem 5. Lebensmonat   | Flaschenmahlzeiten:<br>Kuhvollmilch, H-Milch oder Magermilch <u>vor</u> dem 10. Lebensmonat                                    | Flaschenmahlzeiten:<br>Die Folgemilch (Milch 2) wird <u>vor</u> dem 4. Monat eingesetzt. <i>Ist sättigender, jedoch nicht gut verträglich für das Darmsystem des Babys.</i> | Baby wird voll gestillt oder erhält volladaptierte Pulvermilch (Milch 1) <u>bis</u> zum 5. Monat.   |
| <b>Beikost (ab 4. Monat)</b> | Beikost enthält Stückchen, ist zu wenig breiig.<br>Joghurt, Fruchtzwerge, Milchschnitten <u>vor dem ersten Jahr</u> .<br><i>„alternative“ Nahrungsmittel wie Mandelmilch, vegane Kost. - Bei veganer Ernährung der Mutter erhält das Kind über das Stillen kein Vitamin B Komplex, dieser wird jedoch für den Nerven Aufbau gebraucht.</i> | Als Beikost wird Fisch, Ei, Gebratenes, Frittiertes vor dem 10. Monat gegeben.   | Altersgemäße Beikost wird zu zeitig eingeführt  | Maximal alle 1-2 Wochen wird eine neue alters-gemäße Beikost eingeführt.                            |
| <b>Menge</b>                 | <u>Bis 5. Lebensmonat:</u><br>Weniger als 4 Flaschenmahlzeiten.<br><i>Jede Beikost ersetzt 1 Flaschenmahlzeit!</i>   | <u>Bis 5. Lebensmonat:</u><br>Ab 4 Flaschenmahlzeiten. (200 ml pro Flasche)<br><i>Jede Beikost ersetzt 1 Flaschenmahlzeit!</i> | <u>Bis 5. Lebensmonat:</u><br>5 Flaschenmahlzeiten<br><i>Jede Beikost ersetzt 1 Flaschenmahlzeit!</i>   | <u>Bis 5. Lebensmonat:</u><br>6-8 Flaschenmahlz.<br><i>Jede Beikost ersetzt 1 Flaschenmahlzeit!</i> |
| <b>Trinken</b>               | <u>Unbeaufsichtigtes Einflößen</u> (Fläschchen wird durch ein Kissen fixiert)  | Saft oder gesüßter Tee aus der Nuckelflasche schlecht, aber keine KWG  | nicht abgekochtes Was-ser oder ungesüßter Tee <u>vor</u> dem 6. Lebensmonat.  | nicht abgekochtes Wasser <u>ab</u> dem 6. Lebensmonat.  |

|                         |  |   |  |   |
|-------------------------|--|---|--|---|
| <b>Nahrungsqualität</b> | 4.-9. Monat: Beikost mit Stückchen, zu wenig breiig  | Pulvermilch wird nicht im richtigen Mengenverhältnis von Pulver und abgekochtem Wasser hergestellt. |  | Pulvermilch wird im richtigen Mengenverhältnis von Pulver und abgekochtem Wasser hergestellt. |
| <b>Hygiene</b>          | Stinkende, dreckige nicht ausgekochte Nuckel<br><br>zu große und zudem selbst vergrößerte Sauger | Fläschchen und Nuckel werden ohne Ausspülen mehrmals benutzt.                                       | Fläschchen und Nuckel werden in den ersten 4 Monaten nach jeder Benutzung zumindest heiß ausgewaschen. | Fläschchen und Nuckel werden in den ersten 4 Monaten nach jeder Benutzung ausgekocht          |

**Kursiv: = kinderärztliche Hinweise**

### **Ernährung 1 bis 3jährige**

| <b>Woran zu erkennen?</b> | <b>-2 (sehr schlecht)</b>  | <b>-1 (schlecht)</b>   | <b>+1 (ausreichend)</b>  | <b>+2 (gut)</b>   |
|---------------------------|--|--|--|---|
| <b>Nahrungsgabe</b>       | Kein regelmäßiges Angebot an Nahrung,<br>Kein regelmäßiges Angebot an Flüssigkeit<br><br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i>                   | Phasenweise wenig oder kein Angebot an Nahrung z.B. am Ende des Monats<br>Phasenweise wenig oder keine Angebot an Flüssigkeit<br><br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i> | Einzelne Mahlzeiten fallen ab und zu aus, aber regelmäßig Flüssigkeit<br><br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i> | Regelmäßiges Angebot an Nahrung (vgl. Gewichtskurve in U-Heft); Regelmäßiges Angebot an ungesüßter Flüssigkeit (Tee, Wasser, Säfte)<br><br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i>                |
| <b>Menge</b>              | Nur 1-2 Mahlzeiten pro Tag, häufiger Wechsel zwischen Überfütterung und Mangelernährung, kein Frühstück<br><i>Nur bei 1-3 Jährigen</i> | Keine festen Mahlzeiten oder ständiges essen (zum Ruhig stellen)<br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i>  | Regelmäßig 3 Mahlzeiten pro Tag. Frühstück, Mittag, Abend<br><i>Auch bei 0-1Jährigen</i>                 | Regelmäßig werden 5 Mahlzeiten pro Tag angeboten, davon eine warme: Frühstück, Mittagessen, Abendessen, 2 Zwischenmahlzeiten mit Obst, Joghurt, Quark.<br><i>Nur bei 1-3 Jährigen</i> |

|                         |  |   |  |  |
|-------------------------|--|---|--|--|
| <b>Nahrungsqualität</b> | Verdorbene Nahrung.<br>Keine Möglichkeit für Kochen und Kühlen | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Hauptnahrungsmittel<br><i>ungünstig</i><br>Einseitige, nährstoffarme Nahrung | Chips, Cola oder Süßigkeiten ausschließlich als Zwischenmahlzeiten | Nährstoff-, vitamin-, ballaststoffreiche Nahrungsmittel: frisch zubereitete warme Mahlzeiten mehrmals pro Woche. |
|-------------------------|--|---|--|--|

### Wohnungssituation / Schlafplatz 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?                            | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|---|---|--|---|---|
| <b>Qualität des Schlafplatzes 0-1 Jährige</b> | Kein Schlafplatz dreckig, Ungeziefer, feucht, Schimmel, kein Bettzeug | Unsicherer Schlafplatz, Sofa wird als Schlafplatz genutzt, Keine Matratze oder Bett, unsicherer, nicht altersentsprechender Schlafplatz kein oder „schmuddeliges“ Bettzeug | Schlafen in Kinder- oder Stubenwagen Abgegrenzter Schlafplatz Schlafsofa mit Sicherung gegen rausfallen, Bettzeug einigermaßen sauber | Eigenes Bett mit flacher und fester Unterlage Möglichst im Schlafsack Matratze oder Bett entsprechend der Körpergröße, Sicherung gegen rausfallen, Eigenes, sauberes Bettzeug, trockener und sauberer Schlafplatz |
| <b>Qualität des Schlafplatzes 1-3 Jährige</b> | dreckig, Ungeziefer, feucht, Schimmel, kein Bettzeug                  | Sofa wird als Schlafplatz genutzt, Keine Matratze oder Bett, unsicherer, nicht altersentsprechender Schlafplatz kein Bettzeug oder schmuddeliges Bettzeug                  | Schlafsofa mit Sicherung gegen rausfallen, Bettzeug einigermaßen sauber   | Matratze oder Bett entsprechend der Körpergröße, Sicherung gegen rausfallen, Eigenes, sauberes Bettzeug, trockener und sauberer Schlafplatz.  |



|                    |  |   |  |   |
|--------------------|--|---|--|---|
| <b>Ort</b>         | kein eigener, ständig wechselnder Schlafplatz<br>verraucht, laut, Zugluft, Raum nicht beheizt, Tiere im Bett   | Fester Schlafplatz, TV läuft ständig, verrauht, laut, Zugluft, Raum beheizt, Tiere halten sich im Raum auf<br>-> jedoch nicht im Bett | Fester Schlafplatz, rauchfrei, ohne Zugluft, mit Frischluft, Raum beheizt, keine frei laufenden Haustiere im Schlafbereich | Fester, eigener Schlafplatz, rauchfrei, ohne Zugluft, ruhig, mit Frischluft, Raum beheizt keine frei laufenden Haustiere im Schlafbereich |
| <b>Schlafmenge</b> | Kind hat dunkle Augenringe, ist nicht nur morgens müde, sondern den ganzen Tag<br><i>Sensibilisierung, „Was ist hier los?“ Kind wirkt: apathisch, quengelig, eingefallen, hat eine fade/grau Hautfarbe</i> |   | Kind hat keine dunklen Augenringe, macht einen munteren Eindruck   |   |

### Wohnsituation/ Hygiene 0- 3 Jahre

| Woran zu erkennen       | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|-------------------------|--|--|---|---|
| <b>Gesamte Wohnraum</b> | <b>Mietwidriges Verhalten:</b><br>Fehlen von Strom, Wasser, Sitzmöglichkeiten;<br>Unbehandelter Schimmel;<br>Müll stapelt sich in unzumutbaren Mengen - wird nicht entsorgt; Tierkot wird nicht entfernt <u>und</u> Böden/ Auflagen kleben, sind stark verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen, jedoch starke Wohneinschränkungen vorhanden:</b><br>Müll wird nicht regelmäßig entsorgt; es existieren keine Sitzmöglichkeiten; Böden und Auflagen kleben und/ oder sind verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen:</b><br>Müll wird in regelmäßigen Abständen vorschriftsmäßig entsorgt, Wohnung erhält in regelmäßigen Abständen eine Grundreinigung; es existiert eine Spielecke, Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird | <b>*Mietgemäßes Wohnen;</b> Müll wird vorschrifts-mäßig entsorgt; Wohnung ist „kreativitätsfördernd und fantasiestiftend“; Es existiert Raum und Platz für das Kind, um sich zu entfalten; Es existiert: eine Spielecke; Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird |

\* Mietgemäßes Wohnen: Strom; Wasser; Schimmel wird behandelt

## Finanzielle Absicherung 0- 3 Jahre

| Woran zu erkennen              | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|--------------------------------|---|--|--|--|
| <b>Beantragung/ Versorgung</b> | Durchgängig keine Versorgungsmöglichkeit der Kinder (Essen, Wohnung, Schule Kinder); keine Sicherung der existenziellen Grundsicherung; | Gelder für die Kinder werden nicht als solche genutzt werden; zur Verfügung stehende Gelder reichen nicht aus; Schulden werden gemacht | Jegliche Zuwendungen zugunsten des Kindes werden beantragt | Jegliche Zuwendungen wurden beantragt/ bzw. jede Ressource wird genutzt; Führung einer Geldeinteilung und Planung; vorausschauender Umgang mit Geld; Gelder, welche den Kinder zustehen, werden als solche genutzt |

## Kleidung 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?           | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|------------------------------|---|---|--|---|
| <b>Bekleidung als Schutz</b> | Kleider bieten keinen witterungsgemäßen Schutz, sind hautreizend<br><br>Kind trägt immer die gleichen verdreckten, verpinkelten oder stinkenden Kleider | Phasenweise verdreckte, verpinkelte, stinkende Kleider<br>Kaputte Kleidung, phasenweise witterungsangemessene Kleidung, keine alters-entsprechende Kleidung | Nur zeitweise witterungsgemäße Kleidung<br><br>Ab und zu verdreckte Kleider<br>Bei Bedarf – nässeabweisende Kleidung | Kleider bieten witterungsgemäßen Schutz, sind trocken, nicht hautreizend<br><br>Kleidung ist sauber und hygienische Kopfbedeckung |
| <b>Kleidergröße</b>          | Zu enge, abschnürende Bekleidung  | Zu kleine Bekleidung  | Der Körpergröße entsprechende Kleidung   |   |
| <b>Schuhe (1-3 Jährige)</b>  | Keine Schuhe oder keine passenden Schuhe, nicht witterungsgemäß<br><b>Im Freien</b>   | Schuhe mit Löchern, extrem ausgetreten, nicht witterungsgemäß z.B. Sandalen im Winter   | Schuhe nur bedingt witterungsgemäß, z.B. Gummistiefel oder dicke Turnschuhe im Sommer, abgelatscht                   | Passende witterungsgemäße Schuhe, z.B. Sandalen im Sommer   |

Nicht witterungsgemäß: zu dünne oder zu dicke Kleidung (Kind darf nicht frieren oder schwitzen)

## Körperpflege 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?   | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|----------------------|--|--|---|--|
| <b>Wickelkind...</b> | Ständig extrem wund und keine medizinische Behandlung  | Volle Windel, die nicht gleich gewechselt wird, ständig unangenehmer Geruch, Hautreizungen<br>In den Hautfalten (Hals, hinter den Ohren, Leisten), zwischen den Zehen gerötet, schmierige Ablagerungen | Volle Windel, die nicht immer gleich gewechselt wird, aber noch keine Hautreizungen                           | Volle Windel wird gleich gewechselt, keine Hautreizungen durch Pflegefehler  |
| <b>Körperpflege</b>  | Kind wird nicht gewaschen<br>Kind hat ständig üblen Körpergeruch und/oder auffälliges Hautbild                                     | Unzureichend gewaschen<br>z.B. nur sichtbare Stellen<br>Kind riecht oft schlecht   | Kind wird mehrmals pro Woche gewaschen und mind. einmal pro Woche gebadet/geduscht<br>Ausreichende Haarpflege | Kind wird tägl. gewaschen und mind. 1x pro Woche gebadet/geduscht, Hände und Gesicht sind gepflegt, Nägel und Haare sind gepflegt; altersentspr. Anleitung |
| <b>Ungeziefer</b>    | Dauerhafter, unbehandelter Ungezieferbefall  | Immer wiederkehrender Ungezieferbefall, Behandlung wird nicht vollständig durchgeführt   | Immer wiederkehrender Ungezieferbefall, der sofort behandelt wird   | Wenn Ungezieferbefall auftritt, wird er sofort und konsequent behandelt  |
| <b>Zahnpflege</b>    | Keine Zahnpflege durch die Eltern, kein Zahnarztbesuch bei Zahnproblemen, keine Zahnbürste im Haushalt, braune Stummel statt Zähne | nur sporadische Zahnpflege durch die Eltern, kein Zahnarztbesuch bei Zahnproblemen, keine eigene Zahnbürste, Kariöse Zähne, sichtbare Essensreste  | nur sporadische Zahnpflege durch die Eltern, Zahnarztbesuch nur bei Zahnproblemen, eigene Zahnbürste          | regelmäßige Zahnpflege durch die Eltern, regelmäßiger Zahnarztbesuch; eigene immer wieder ausgewechselte Zahnbürste, normaler Zahnwuchs                    |

## Schutz vor Gefahren und Aufsicht des Kindes 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?                                       | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|--|---|---|--|--|
| <b>Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich</b><br>*** | Eltern erkennen Gefahrenquellen nicht   | Eltern erkennen Gefahrenquellen, verharmlosen sie jedoch und sichern diese nur unzureichend ab  | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern diese überwiegend oder provisorisch ab   | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern diese dauerhaft ab und schützen Kinder präventiv                                     |
| <b>Gefährdende Umgebung</b>                              | Kind wird gefährdender Umgebung ausgesetzt, z.B. Bierzelt, verrauchte Kneipe...           | Garten oder Spielplatz ohne Zaun und Begrenzung Kind wird ab und zu gefährdender Umgebung ausgesetzt wie Bierzelt, verrauchte Kneipe... | Garten oder Spielplatz ist begrenzt, Kind wird ganz selten gefährdender Umgebung ausgesetzt wie Bierzelt, verrauchte Kneipe,...        | Kind wird nie gefährdender Umgebung ausgesetzt.  |
| <b>Aufsicht</b>  | <u>Keine Aufsicht</u><br>Kind wird alleine Gefahren ausgesetzt                            | <u>Mangelnde Aufsicht</u><br>Kind wird zwar ermahnt, aber nicht nachhaltig vor Gefahren geschützt                                       | <u>Ausreichende Aufsicht</u><br>Kind wird über Gefahren angemessen aufgeklärt, aber nicht immer davor geschützt                        | <u>Gute Aufsicht</u><br>Kind wird angemessen über Gefahren aufgeklärt und davor geschützt z.B.Treppe, Herdplatte, Steckdose      |
| <b>Alleine lassen</b>                                    | Kind wird immer wieder alleine gelassen (länger als 10 Minuten und ohne Kontrolle)        | Kind wird alleine gelassen, solange es schläft<br>Bezugspersonen verlassen die Wohnung ohne Kontrollmöglichkeit                         | Wenn das Kind schläft und allein gelassen wird, wird Babyphon benutzt.<br>Eltern oder Aufsichtsperson ist innerhalb von 5 Min. vor Ort | Kind wird nicht alleine gelassen, Eltern gewährleisten oder organisieren Aufsicht oder benutzen Babyphon, das sofort gehört wird |
| <b>Aufsichtsperson</b><br>Einschließlich der Eltern      | Gefährdende Aufsichtsperson, z.B. Betrunkene, Gewalttätige, unter Drogeneinfluss Stehende | Aufsichtsperson ist überfordert und kann kindliche Bedürfnisse nicht erkennen<br>z.B. Schütteln der Kinder                              | Aufsichtsperson erkennt kindliche Bedürfnisse, aber kann nicht immer angemessen damit umgehen  | Aufsichtsperson geht angemessen mit den kindlichen Bedürfnissen um, kann Grenzen setzen  |

|  |  |   |   |   |
|--|--|---|---|---|
| <b>Sicherheit im Auto/ auf Fahrrad</b><br>(kein Transport des Kindes mit dem Fahrrad bis es sitzen kann) | Kein Kindersitz, keine Kindersicherung, auf dem Schoß transportieren, Sitz im Auto nicht angeschnallt!<br><b>Achtung: seit dem 08.04.2008 sind Kindersitze, deren Prüfnummer mit „01“ oder „02“ beginnen, verboten</b>   | zu kleiner/ großer Kindersitz, keine Kindersicherung, Sitz im Auto nicht angeschnallt, Kind hat keinen Fahrradhelm, kein altersentsprechender Kindersitz auf dem Fahrrad! | Altersgerechter Kindersitz, keine Kindersicherung             | altersgerechter Kindersitz und Kindersicherung<br>Kind ist angeschnallt, Kind trägt eine Fahrradhelm  |
| <b>Medien, TV, Video, PC-Spiele, Geräuschkulisse, Zeitschriften, CD's</b>                                | Filme/ Zeitschriften sind nicht kindgerecht (Pornos, Horrorfilme, Gewaltfilme) es ist zu laut, Kind kann sich dem nicht entziehen es werden unkontrolliert PC- und Videospiele gespielt; das Kind wird mit rechtsextremer oder jeglicher anderer verbotener oder/ und aggressiver Musik konfrontiert | TV und oder PC läuft ständig; das Kind erhält keine altersgerechten Zeitschriften<br><br>(Kinder-TV läuft wahllos den ganzen Tag, z.B. Super RTL)                         | Kind darf mehrere ausgewählte Kindersendungen pro Tag schauen | Eltern wählen bewusst pro Tag nur 1-2 TV-Sendungen aus oder Kind sieht nicht TV oder Video; Musik und Zeitschriften sind altersentsprechend |

\*\* z.B. Scherben, Müll, Kippen am Boden, offene Steckdosen, offene/kaputte Fenster, angeschalteter Herd, ungesicherte Treppe, Giftstoffe, Reinigungsmittel, Tiere, einsturzgefährdete Gebäude...

### Sicherung der medizinischen Versorgung 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?                     | -2(sehr schlecht)   | -1(schlecht)                         | +1(ausreichend)   | +2(gut)  |
|--|---|--------------------------------------|---|--|
| <b>Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft)</b> | Es wurden keinerlei Vorsorgeuntersuchungen gemacht, Keine U nach der U3. Es ist kein U- Heft vorhanden, obwohl das Kind in der BRD geboren wurde! | Unregelmäßige Vorsorgeuntersuchungen | Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen mit 1 bis höchstens 2 nachvollziehbaren Ausnahmen, z.B. längere Erkrankung des Säuglings | Es wurden alle Vorsorgeuntersuchungen gemacht. |

|                                   |   |  |   |   |
|-----------------------------------|---|--|---|---|
| <b>Impfschutz</b>                 | Keinerlei Impfungen   | Impfungen unvollständig  | Nicht durchgeführte Impfungen, aufgrund von Erkrankungen, werden nachgeholt | Alle Impfungen vollständig  |
| <b>Arztbesuche</b>                | Bei Erkrankung und in lebensbedrohlichen Notsituationen des Kindes erfolgen keine Arztbesuche<br><br>Kind kommt immer als Notfall zum Kinderarzt oder Hausarzt                                  | Bei Erkrankung des Kindes und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche erst auf dringliches Anraten. |   | Bei Erkrankung und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche           |
| <b>Medikamentengabe</b>           | Verschriebene, lebensnotwendige Medikamente werden entweder nicht besorgt oder nicht verabreicht  | Verschriebene Medikamente werden sehr spät besorgt oder nicht regelmäßig verabreicht               |   | Verschriebene Medikamente werden besorgt und regelmäßig verabreicht |
| <b>Zähne</b>                      | Überwiegend kaputte, schwarze Zähne, eventuell Schmerzzustände, Mundgeruch.   | Vereinzelt kaputte Zähne, ungepflegt, Mundgeruch.  | Überwiegend gesunde Zähne trotz unregelmäßiger Pflege und Vorsorge          | Gesunde Zähne mit regelmäßiger Pflege und Vorsorge                  |
| <b>Krankenversicherungsschutz</b> | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung. Die Eltern bemühen sich nicht darum. Kind ist nicht krank<br>Akute Erkrankung mit zwingend notwendiger Behandlung und keine Krankenversicherung | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung und die Eltern bemühen sich nur auf Drängen.        |   | Für das Kind besteht eine Krankenversicherung                       |

## Emotionale Zuwendung durch die Bezugsperson 0-3 Jährige

*Es muss präventiv gearbeitet werden → Vorstufe zur seelischen Gefährdung – latent*

| Woran zu erkennen?                  | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|-------------------------------------|--|---|---|---|
| <b>Körperkontakt</b>                | nur der zwingend notwendige Körperkontakt ist zu beobachten !<br><u>andere Bezugsperson/en</u><br>... nimmt keinen Körperkontakt zum Kind auf, ruppiger Pflegeumgang!                                      | ... nimmt das Kind ab und zu auf den Arm<br>!<br><u>andere Bezugsperson/en</u><br>altersentsprechend gibt es ab und zu zufällige (?) Körperkontakte | ... immer wieder gezielte Körperkontakte ( z.B. Kuss, Streicheln, drücken)<br><u>andere Bezugsperson/en</u><br>umarmen, knuffen | Das Kind bekommt regelmäßig altersgemäße und liebevolle Körperkontakte  |
| <b>Blickkontakt</b>                 | Kein Blickkontakt zum Kind!  | Ab und zu wird das Kind! angeschaut   | Immer wieder wird das Kind angeschaut   | Im Beisein des Kindes wird ein regelmäßiger Blickkontakt gepflegt   |
| <b>Gefühle für das Kind</b>         | Es werden keine oder keine positiven Gefühle zum Kind verbalisiert!  | Ab und zu werden positive Gefühle für das Kind angesprochen, Ambivalenz dem Kind gegenüber!   | Immer wieder werden positive Gefühle für das Kind benannt   | insgesamt überwiegen positive Gefühle auch ambivalente oder kritische Gefühle werden angesprochen   |
| <b>Beziehung mit dem Kind leben</b> | Das Leben des Kindes ist nicht mit dem eigenen verbunden. Die Aktivitäten drehen sich zunächst nicht ums Kind!   | Das Kind steht am Rand der Familie. Ab und zu ist es in Aktivitäten mit eingebunden!  | Das Kind gehört dazu, steht aber nicht im Mittelpunkt. Immer wieder ist es in Aktivitäten miteinbezogen                         | Das Kind gehört dazu. In alle Planungen ist das Kind miteinbezogen. Es werden spezielle Aktivitäten für das Kind entwickelt (Spielplatz, ...) |
| <b>Wertschätzung des Kindes</b>     | Es gibt nur negative Wertschätzung im Sinne von Ablehnung für das Kind (z.B.: „Ich mag dich nicht.“) oder Das Kind wird überbehütet → es wird bewusst „klein“ gehalten und in seiner Entwicklung blockiert |   | Überwiegend wertschätzende Haltung trotz Konflikten werden auch die Stärken des Kindes angesprochen                             | Trotz Konflikten gibt es eine grundlegende wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber  |

|                                      |   |  |  |  |
|--------------------------------------|---|--|--|--|
| <b>↓<br/>Soziale<br/>Kompetenzen</b> | Durch die mangelnde emotionale Zuwendung können soziale Kompetenzen nicht entwickelt werden |  | Emotionale Zuwendung vorhanden, soziale Kompetenzen werden gefördert |  |
|--------------------------------------|---|--|--|--|

### Bildung/ Förderung/ Entwicklung 0-3 Jahre

| <b>Woran zu erkennen?</b>   | <b>-2 (sehr schlecht)</b>  | <b>-1 (schlecht)</b>  | <b>+1 (ausreichend)</b>   | <b>+2 (gut)</b>  |
|---|--|---|---|--|
| <b>Soziale Außenkontakte</b> (z.B. Krippe, Kita, Krabbel-gruppe, Freunde des Kindes, etc.)                                      | Keine sozialen Außenkontakte   | Keine Kontakte zu Gleichaltrigen (zu anderen Kindern) nur zu Erwachsenen                    | Ausreichender Kontakt zu Gleichaltrigen und anderen Personen  | Regelmäßige Kontakte zu Gleichaltrigen z.B. Kita   |
| <b>Entwicklungsbedingte Zusatzförderung</b> (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Frühförderstelle, Heilpädagogische Tagesstätte etc.) | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf des Kindes wird erkannt, und verharmlost;   | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf des Kindes nicht                 | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf wird von den Eltern erkannt; jede im Rahmen der Eltern durchführbare entwicklungsbedingte Zusatzförderung wird in Anspruch genommen    | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf des Kindes und bleiben kontinuierlich und zudem zuverlässig an der Durchführung der Förderung                                 |
| <b>Innerfamiliär</b>  | Bedürfnisse des Kindes im Bereich der Förderung werden bewusst nicht wahrgenommen und erkannt (Elternteile reagieren bewusst nicht auf den Förderbedarf des Kindes – zeigen diesem Desinteresse) | Eltern sind nicht oder nur teilweise in der Lage, den Förderbedarf ihres Kindes zu erkennen | Bedürfnisse des Kindes werden von den Eltern erkannt und werden überwiegend und / oder provisorisch abgedeckt; Anregungen von Professionellen werden angenommen und umgesetzt | Das Kind wird in vollem Umfang gefördert, dies bedeutet: dem Kind wird ungeteilte Aufmerksamkeit gewidmet; das Kind wird als wichtig wahrgenommen; Bedürfnisse wie Neugierde oder Fragen |



|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
|  |  |  |  | werden von den Eltern erkannt und aufgenommen; es existiert altersentsprechendes Spielmaterial, welches erreichbar ist; dem Kind wird der Freiraum geboten, selbst Erfahrungen zu machen; zwischen Eltern und Kindern findet während des Spiels eine Interaktion statt |
|--|--|--|--|--|

### Gewalt gegen das Kind 0-3 Jährige

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|---|---|--|---|--|
| <b>Körperliche und see-lische Misshandlung</b><br>(Schläge, Erniedrigung, Lächerlichmachen, Missachten Festhalten, Anschreien, Drohen, Einschüchtern, Einsperren, sexueller Missbrauch) | Wiederholte Körperliche und seelische Misshandlung<br><br>Ständiger und /oder häufiger Einsatz von körperlicher und/ oder psychischer Gewalt, Schütteln, Schläge, Erniedrigung, Prügel als Erziehungsmittel, Drohung, Einschüchterung, Angst machen, Sexueller Missbrauch durch Personensorgeberichtigte/n (oder nahe stehenden Personen) | Bestrafung durch Liebes-entzug und Demütigung<br><br>Immer wieder Einsatz und/ oder Androhen von körperlicher und/ oder psychischer Gewalt, Drohen, Einschüchtern, Angst machen, sexueller Missbrauch und kein Schutz durch Personensorgeberechtigte/n (außerhalb der Familie)<br><br>Immer wieder Festhalten, Klaps, Anschreien, Schreien lassen, „ruhig stellen“ | Keine körperliche Gewalt<br><br>Seltene affektive Ausrutscher, die dem Kind nicht schaden, manchmal scherzhaft über das Kind lachen | Gewaltfreier, wohlwollender, liebevoller Umgang mit dem Kind |

## Prüfbogen Kindeswohl 0-1 Jährige

**Träger:**

**Fachkraft:**

**Datum:**

|   |         |
|---|---------|
| Familienname des Kindes:.....                 | Anlass: |
| Familie..... der Fachkraft bekannt seit:..... | Melder: |
| Straße, Ort, ggf. Tel. Nr.:.....              |         |

| Grundversorgung und Schutz des Kindes  | -2                    | -1                    | 1                     | 2                     | k.A                   | Beschreibung/ Bemerkungen:<br>Bitte die Indikatoren eintragen, durch die man zu dieser Einschätzung gekommen ist!<br>(von wem beschrieben) |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| <b><u>Ernährung:</u></b>               |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Nahrungsgabe Essen                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Beikost (ab 4. Monat)                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Menge                                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Nahrungsqualität                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Trinken                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Hygiene                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Wohnungssituation:</u></b>       |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| <b>Schlafplatz:</b>                    |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Qualität des Schlafplatzes             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Ort                                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Schlafmenge                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Wohnsituation/ Hygiene:</u></b>  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Gesamte Wohnraum                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Finanzielle Absicherung:</u></b> |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Beantragung/ Versorgung                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Kleidung:</u></b>                |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Bekleidung als Schutz                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Kleidergröße                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Körperpflege:</u></b>            |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Wickelkind                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Körperpflege                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|            |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Ungeziefer | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zahnpflege | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Schutz vor Gefahren und Aufsicht des Kindes:**

|  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich                         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefährdende Umgebung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsicht   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Alleine lassen   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsichtsperson Einschließlich der Eltern                          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sicherheit im Auto/ auf Fahrrad                                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medien, TV, Video, PC-Spiele, CD's, Zeitschriften, Geräuschkulisse | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Sicherung der medizinischen Versorgung:**

|                                 |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Impfschutz                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Arztbesuche                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medikamentengabe                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zähne                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Krankenversicherungsschutz      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Emotionale Zuwendung durch Bezugspersonen:**

|                              |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Körperkontakt                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Blickkontakt                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefühle für das Kind         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Beziehung mit dem Kind leben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Wertschätzung des Kindes     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|  |                       |                       |                       |                       |                       |                             |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------------|
| Soziale Kompetenzen                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
| <b><u>Bildung/ Förderung/ Entwicklung:</u></b> |                       |                       |                       |                       |                       |                             |
| Soziale Außenkontakte des Kindes:              | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
| Entwicklungsbedingte Zusatzförderung:          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
| Innerfamiliär:                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
| <b><u>Gewalt gegen das Kind:</u></b>           |                       |                       |                       |                       |                       |                             |
| Körperliche und seelische Misshandlungen:      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
| Sonstiges:                                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |                             |
|  |                       |                       |                       |                       |                       | <b><u>Einschätzung:</u></b> |

# Prüfbogen Kindeswohl 1-3 Jährige

**Träger:**

**Fachkraft:**

**Datum:**

|   |         |
|---|---------|
| Familienname des Kindes:.....                 | Anlass: |
| Familie..... der Fachkraft bekannt seit:..... | Melder: |
| Straße, Ort, ggf. Tel. Nr.:.....              |         |

| <b>Grundversorgung und Schutz des Kindes</b> | -2                    | -1                    | 1                     | 2                     | k.A                   | <b>Beschreibung/ Bemerkungen:<br/>Bitte die Indikatoren eintragen, durch die man zu dieser Einschätzung gekommen ist!<br/>(von wem beschrieben)</b> |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| <b><u>Ernährung:</u></b>                     |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Nahrungsgabe                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Nahrungsmenge                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Qualität                                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Wohnungssituation:</u></b>             |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| <b>Schlafplatz:</b>                          |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Qualität des Schlafplatzes                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Ort  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Schlafmenge                                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Wohnsituation/ Hygiene:</u></b>        |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Gesamte Wohnraum                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Finanzielle Absicherung:</u></b>       |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Beantragung/ Versorgung                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Kleidung:</u></b>                      |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Bekleidung als Schutz                        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Kleidergröße                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Schuhe                                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Körperpflege:</u></b>                  |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Wickelkind                                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Körperpflege                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Ungeziefer                                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Zahnpflege                                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |

**Schutz vor Gefahren und Aufsicht des Kindes:**

|  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich                         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefährdende Umgebung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsicht   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Alleine lassen   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsichtsperson Einschließlich der Eltern                          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sicherheit im Auto/ auf Fahrrad                                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medien, TV, Video, PC-Spiele, CD's, Zeitschriften, Geräuschkulisse | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Sicherung der medizinischen Versorgung:**

|                                 |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Impfschutz                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Arztbesuche                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medikamentengabe                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zähne                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Krankenversicherungsschutz      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Emotionale Zuwendung durch Bezugspersonen:**

|                              |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Körperkontakt                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Blickkontakt                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefühle für das Kind         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Beziehung mit dem Kind leben | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Wertschätzung des Kindes     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|                     |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Soziale Kompetenzen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

**Bildung/ Förderung/ Entwicklung:**

|                                   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Soziale Außenkontakte des Kindes: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

|                                       |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Entwicklungsbedingte Zusatzförderung: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|---------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

|                |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Innerfamiliär: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

**Gewalt gegen das Kind:**

|   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Körperliche und seelische Misshandlungen: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

|            |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Sonstiges: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
|------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|

**Einschätzung:**

# ORIENTIERUNGSKATALOG KINDESWOHL

## Grundversorgung und Schutz des Kindes / 4 bis 6Jährige

**Bedeutung der Markierungen:**

| Kindeswohlgefährdung | Aufklärungsbedarf | Alles im grünen Bereich |
|----------------------|-------------------|-------------------------|
|                      |                   |                         |

**Dieser Katalog kann zur Unterstützung der Arbeit verwendet werden. Jeder Einzelfall muss jedoch individuell betrachtet werden, so dass auch Abweichungen entstehen können.**



## Grundversorgung und Schutz des Kindes 4-6 Jährige

### Ernährung 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?       | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|--------------------------|--|--|---|--|
| <b>Nahrungs-gabe</b>     | Keine Nahrung / Keine Flüssigkeit.   | Phasenweise wenig oder <b>kein Angebot</b> an Nahrung z.B. am Ende des Monats<br>Phasenweise wenig oder <b>kein Angebot</b> an Flüssigkeit (z.B. am Ende des Monats)<br>- Kind kann sich selber was nehmen | Einzelne Mahlzeiten fallen ab und zu aus.<br><br>Ausreichendes Angebot an Flüssigkeit | Regelmäßiges Angebot an Nahrung (vgl Gewichtskurve in U-Heft)  |
| <b>Menge</b>             | 1-2 Mahlzeiten pro Tag, häufiger Wechsel zwi-schen Überfütterung und Mangelernährung.<br>z.B. kein Frühstück | Keine festen Mahlzeiten oder ständiges essen (zum ruhigstellen)  | 3 Mahlzeiten pro Tag<br>Frühstück, Mittag, Abendbrot                                  | 5 Mahlzeiten werden pro Tag angeboten, davon eine warme: Frühstück, Mittag-, Abendessen.<br>2 Zwischenmahlzeiten                           |
| <b>Nahrungs-qualität</b> | Verdorbene Nahrung<br>Keine Möglichkeit für Kochen und Kühlen  | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Hauptnahrungsmittel<br><i>ungünstig</i><br>Einseitige, nährstoffarme Nahrung  | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Zwischenmahlzeiten                                   | Cola absolute Ausnahme<br>Nährstoff-, vitamin-, ballaststoffreiche Nahrungsmittel: frisch zubereitete warme Mahlzeiten mehrmals pro Woche. |

## Wohnsituation / Schlafplatz 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?                | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|-----------------------------------|--|---|---|--|
| <b>Qualität des Schlafplatzes</b> | Dreckig, Ungeziefer, Feucht, Schimmel,   | Sofa wird dauerhaft als Schlafplatz genutzt, Keine Matratze oder Bett, kein Bettzeug  | Schlafsofa  | Matratze oder Bett entsprechend der Körpergröße<br>Eigenes, sauberes Bettzeug, trockener und sauberer Schlafplatz.                   |
| <b>Ort</b>                        | Kein eigener, ständig wechselnder Schlafplatz, verraucht, laut, Zugluft, Raum nicht beheizt, Tiere im Bett   | Fester Schlafplatz, TV läuft mit nicht kindge-rechten Filmen, verraucht, Raum beheizt, Tiere halten sich im Raum auf/ nicht im Bett | Fester Schlafplatz, rauchfrei, ohne Zugluft, mit Frischluft, Raum beheizt, keine freilaufenden Haustiere im Schlafbereich | Fester eigener Schlafplatz, rauchfrei, ohne Zugluft, ruhig, mit Frischluft, Raum beheizt, keine freilaufenden Tiere im Schlafbereich |
| <b>Schlafmenge</b>                | Kind hat dunkle Augenringe, ist nicht nur morgens müde, sondern den ganzen Tag<br>Sensibilisierung, „Was ist hier los?“ Kind wirkt: apathisch, quengelig, eingefallen, hat eine fade/graue Hautfarbe |   | Kind hat keine dunklen Augenringe, macht einen munteren Eindruck  |  |

## Wohnsituation/ Hygiene

| Woran zu erkennen        | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|--------------------------|---|--|--|---|
| <b>Gesamter Wohnraum</b> | <b>Mietwidriges Verhalten:</b><br>Fehlen von Strom, Wasser, Sitzmöglichkeiten;<br>Unbehandelter Schimmel;<br>Müll stapelt sich in unzumutbaren Mengen - wird nicht entsorgt; Tierkot wird nicht entfernt <u>und</u> Böden und Auflagen kleben, sind stark verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen, jedoch starke Wohneinschränkungen vorhanden:</b><br>Müll wird nicht regelmäßig runter gebracht; es existieren keine Sitzmöglichkeiten;<br>Böden und Auflagen kleben und/ oder sind verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen:</b><br>Müll wird in regelmäßigen Abständen vorschriftsmäßig entsorgt,<br>Wohnung erhält in regelmäßigen Abständen eine Grundreinigung;<br>es existiert eine Spielecke,<br>Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird | <b>*Mietgemäßes Wohnen;</b> Müll wird vorschriftsmäßig entsorgt;<br>Wohnung ist „kreativitätsfördernd und phantasiestiftend“;<br>Es existiert Raum und Platz für das Kind um sich zu entfalten;<br>Es existiert eine Spielecke;<br>Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird |

\* Mietgemäßes Wohnen: Strom; Wasser; Schimmel wird behandelt

## Finanzielle Absicherung

| Woran zu erkennen              | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)                      | +2 (gut)  |
|--------------------------------|---|---|---------------------------------------|---|
| <b>Beantragung/ Versorgung</b> | Durchgängig keine Versorgungsmöglichkeit der Kinder (Essen, Wohnung, Schule Kinder); keine Sicherung der existenziellen Grundsicherung; | Gelder für die Kinder werden nicht als solche genutzt; zur Verfügung stehende Gelder reichen nicht aus; Schulden werden gemacht | Jegliche Zuwendungen werden beantragt | Jegliche Zuwendungen wurden beantragt bzw. jede Ressource wird genutzt; es wird eine Geldeinteilung und Planung geführt; es wird vorausschauend mit Geld umgegangen |

## Kleidung 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?           | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|------------------------------|--|--|---|--|
| <b>Bekleidung als Schutz</b> | Kleider bieten keinen witterungsgemäßen Schutz, sind hautreizend (z.B. zuviel Waschpulver, kratzig)<br><br>Kind trägt immer die gleichen verdreckten, verpinkelten oder stinkenden Kleider ! | Phasenweise hat Kind verdreckte, verpinkelte, stinkende Kleider an<br><br>Phasenweise keine witterungsangemessene Kleidung, keine altersentsprechende Kleidung | Nur zeitweise witterungsgemäße Kleidung<br><br>Ab und zu verdreckte Kleidung<br>Bei Bedarf → nässeabweisende Kleidung | Kleider bieten witterungsgemäßen Schutz, sind trocken, nicht hautreizend<br><br>Kind trägt saubere Kleidung<br><br>Kopfbedeckung |
| <b>Kleidergröße</b>          | Zu enge, abschnürende Bekleidung   | Zu kleine Bekleidung   | Der Körpergröße entsprechende Kleidung  |  |
| <b>Schuhe</b>                | Keine oder keine passenden Schuhe, nicht witterungsgemäß<br>Im Freien  | Schuhe mit Löchern, extrem ausgetreten, nicht witterungsgemäß, z.B. Sandalen im Winter   | Schuhe nur bedingt witterungsgemäß, z.B. Gummistiefel oder dicke Turnschuhe im Sommer, abgelatscht                    | Passende witterungsgemäße Schuhe, z.B. Sandalen im Sommer  |

## Körperpflege 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?            | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|-------------------------------|--|--|---|---|
| <b>Waschen / Körperpflege</b> | Das Kind ist ungewaschen und/oder hat ständig üblen Körpergeruch und/oder auffälliges Hautbild | Kind wird von Eltern aufgefordert, wäscht sich aber nicht                              | Kind wird von Eltern aufgefordert und wäscht sich                 | Das Kind wäscht sich. Eltern unterstützen, überprüfen Kind dabei und geben Tipps zur Hygiene. |
| <b>Ungeziefer</b>             | Dauerhafter, unbehandelter Ungezieferbefall  | Immer wiederkehrender Ungezieferbefall, Behandlung wird nicht vollständig durchgeführt | Immer wiederkehrender Ungezieferbefall, der sofort behandelt wird | Wenn Ungezieferbefall auftritt, wird er sofort und konsequent behandelt.                      |

|                                   |  |   |   |   |
|-----------------------------------|--|---|---|---|
| <b>Zähne</b>                      | Kind putzt die Zähne nicht. Zähne sind in schlechtem Zustand: kariös, gezogen, zerstört.           | Zahnpflege erfolgt überwiegend außerhalb der Familie. Kind wird von Eltern aufgefordert, putzt aber nicht           | Kind wird von Eltern zur Zahnpflege aufgefordert und putzt sich die Zähne       | Regelmäßige Zahnpflege und Überprüfung durch die Eltern. Diese geben Tipps zur Zahnpflege |
| <b>Sauberkeits-<br/>erziehung</b> | Kind hat noch Windeln an, welche nicht gewechselt werden. Eltern bieten dem Kind den Topf nicht an | Kind nässt oder kotet gelegentlich nach einer Trockenphase tags/ nachts ein. Ursachen sind nicht ärztlich abgeklärt | Kind ist überwiegend sauber, nässt gelegentlich nachts ein. Arztbesuch erfolgt. | Kind ist „sauber“   |

### Schutz vor Gefahren und Aufsicht des Kindes 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?                                       | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|--|--|---|---|--|
| <b>Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich</b><br>*** | Eltern erkennen Gefahrenquellen nicht<br>Eltern haben kein Gefahrenbewusstsein   | Eltern erkennen Gefahrenquellen, verharmlosen diese   | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern diese   | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern diese dauerhaft ab und klären Kinder über Gefahren auf |
| <b>Gefährdende Umgebung</b>                              | Kind wird alleine gefährdender Umgebung ausgesetzt<br>Kind wird ständig gefährdender Umgebung ausgesetzt (Bierzelt, verrauchte Kneipe) im Straßenverkehr |   |   | Kind hält sich in altersentsprechender Umgebung auf  |
| <b>Aufsicht</b>  | Keine Aufsicht:<br>Kind wird alleine Gefahren ausgesetzt   | Mangelnde Aufsicht:<br>Kind wird zwar ermahnt, aber nicht nachhaltig vor Gefahren geschützt | Ausreichende Aufsicht:<br>Kind wird über Gefahren angemessen aufgeklärt, aber nicht immer davor geschützt | Gute Aufsicht:<br>Kind wird angemessen über Gefahren aufgeklärt und davor geschützt                |

|   |  |   |  |   |
|---|--|---|--|---|
| <b>Alleine lassen</b>   | Kind wird immer wieder 1-2 Stunden alleine gelassen, ohne Wissen, wo die Eltern sind und wann sie wieder kommen  | 3-4 Jährige: wenn das Kind schläft und allein gelassen wird<br>5-6 Jährige: wenn das Kind schläft und allein gelassen wird, aber weiß, wo die Eltern sind                 | wenn das Kind schläft und allein gelassen wird, wird Babyphon benutzt und sofort gehört, innerhalb von 5 Minuten sind Eltern vor Ort | Kind wird nicht alleine gelassen d.h. Eltern gewährleisten oder organisieren Aufsicht                 |
| <b>Aufsichtsperson</b><br>Einschließlich der Eltern   | Gefährdende Aufsichtsperson, z.B. Betrunkene, Gewalttätige, unter Drogeneinfluss Stehende  | Aufsichtsperson ist überfordert und kann kindliche Bedürfnisse nicht erkennen z.B. Schütteln der Kinder   | Aufsichtsperson erkennt kindliche Bedürfnisse, aber kann nicht immer angemessen damit umgehen  | Aufsichtsperson geht angemessen mit den kindlichen Bedürfnissen um, kann Grenzen setzen               |
| <b>Draußen spielen</b><br><br><b>(je nach Entwicklungsstand)</b>  | Kind spielt draußen ohne Aufsicht „überall und nirgends“ oder Kind darf nie raus, ist „überbehütet“  |   | Kind spielt ohne Aufsicht, aber auf vereinbartem Gebiet. Eltern schauen teilweise nach   | Kind spielt auf vereinbartem Gebiet. Eltern schauen regelmäßig oder Kind meldet sich                  |
| <b>Verkehrserziehung</b>  | Keine Verkehrserziehung. Eltern keine Vorbilder im Straßenverkehr.   | Verkehrserziehung erfolgt von außerhalb Eltern keine Vorbilder.   | Eltern üben mit dem Kind Verkehrserziehung.  | Kindgemäße Verkehrserziehung. Eltern sind Vorbild mit regelmäßigem Üben z.B. Strasse überqueren.      |
| <b>Sicherheit im Auto/ auf Fahrrad</b><br>(kein Transport des Kindes mit dem Fahrrad, bis es sitzen kann) | Kein Kindersitz, keine Kindersicherung, auf dem Schoß transportieren, Sitz im Auto nicht angeschnallt!<br><b>Achtung: seit dem 08.04.2008 sind Kindersitze, deren Prüfnummer mit „01“ oder „02“ beginnen, verboten</b> | zu kleiner/ großer Kindersitz, keine Kindersicherung, Sitz im Auto nicht angeschnallt, Kind hat keinen Fahrradhelm, kein altersentsprechender Kindersitz auf dem Fahrrad! | Altersgerechter Kindersitz, keine Kindersicherung  | altersgerechter Kindersitz und Kindersicherung<br>Kind ist angeschnallt, Kind trägt einen Fahrradhelm |

|   |   |  |   |   |
|---|---|--|---|---|
| <b>Medien, TV, Video, PC-Spiele, Geräuschkulisse, Zeitschriften, CD's</b> | Filme/ Zeitschriften sind nicht kindgerecht (Pornos, Horrorfilme, Gewaltfilme)<br>es ist zu laut. Kind kann sich dem nicht entziehen es werden unkontrolliert PC- und Videospiele gespielt; das Kind wird mit rechtsextremer oder jeglicher anderer verbotener oder/ und aggressiver Musik konfrontiert | TV und oder PC läuft ständig; das Kind erhält keine altersgerechten Zeitschriften<br><br>(Kinder-TV läuft wahllos den ganzenTag, z.B. Super RTL) | Kind darf mehrere ausgewählte Kindersendungen pro Tag schauen | Eltern wählen bewusst pro Tag nur 1-2 TV-Sendungen aus oder Kind sieht nicht TV oder Video; Musik und Zeitschriften sind altersentsprechend |
|---|---|--|---|---|

\*\*\* z.B. Scherben, Müll, Kippen, offene Steckdosen, offene/kaputte Fenster, angeschalteter Herd, ungesicherte Treppe, Giftstoffe, Reinigungsmittel, Wasserbecken, Tiere, einsturzgefährdete Gebäude...)

### **Sicherung der medizinischen Versorgung 4-6Jährige**

| <b>Woran zu erkennen?</b>              | <b>-2(sehr schlecht)</b>  | <b>-1(schlecht)</b>                   | <b>+1 (ausreichend)</b>   | <b>+2 (gut)</b>                                |
|--|---|---------------------------------------|---|--|
| <b>Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft)</b> | Es wurden keinerlei Vorsorgeuntersuchungen gemacht. Keine U nach der U3. Es ist kein U- Heft vorhanden, obwohl Kind in der BRD geboren ist! | Unregelmäßige Vorsorgeuntersuchungen. | Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen mit 1 bis höchstens 2 nachvollziehbaren Ausnahmen. | Es wurden alle Vorsorgeuntersuchungen gemacht. |
| <b>Impfschutz</b>                      | Keinerlei Impfungen   | Impfungen unvollständig.              | Nicht durchgeführte Impfungen, auf Grund von Erkrankungen, werden nachgeholt          | Alle Impfungen vollständig                     |

|                                     |   |  |  |  |
|-------------------------------------|---|--|--|--|
| <b>Arztbesuche</b>                  | Bei Erkrankung und in lebensbedrohlichen Not-situationen des Kindes er-folgen keine Arztbesuche Kind kommt immer als Notfall zum Kinderarzt oder Hausarzt..                 | Bei Erkrankung des Kindes und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche erst auf dringliches Anraten. | Bei Erkrankung des Kindes und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche | Bei Erkrankung und in Notsituationen erfolgen unverzüglich Arztbesuche |
| <b>Medikamente ngabe</b>            | lebensnotwendige Medikamente werden entweder nicht besorgt oder nicht verabreicht   | Verschriebene Medika-mente werden sehr spät besorgt oder nicht regelmäßig verabreicht              |  | Verschriebene Medikamente werden besorgt und regelmäßig verabreicht    |
| <b>Zahnpflege</b>                   | Überwiegend kaputte, schwarze Zähne, eventuell Schmerz-zustände, Mundgeruch.  | Vereinzelte kaputte Zähne ungepflegt, Mundgeruch.  | Überwiegend gesunde Zähne trotz unregelmäßiger Pflege und Vorsorge.  | Gesunde Zähne mit regelmäßiger Pflege und Vorsorge                     |
| <b>Krankenver-sicherungs-schutz</b> | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung. Die Eltern bemühen sich nicht darum. Kind ist nicht krank Akute Erkrankung mit zwingend notwendiger Behandlung und keine KV | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung und die Eltern bemühen sich nur auf Drängen.        |  | Für das Kind besteht eine Krankenversicherung                          |

### Emotionale Zuwendung durch die Bezugsperson 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?   | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|----------------------|--|---|--|--|
| <b>Körperkontakt</b> | nimmt keinen Körperkontakt zum Kind auf, ruppiger Pflegeumgang ! | nur der zwingend notwendige Körperkontakt ist zu beobachten<br>andere:<br>altersentsprechend gibt es ab und zu zufällige (?) Körperkontakte ! | immer wieder gezielter Körperkontakt (z.B. Kuss, Streicheln, drücken)<br>andere:<br>umarmen, auf die Schulter klopfen, knuffen | Das Kind bekommt regelmäßig alters-gemäßen und liebevollen Körperkontakt |



|                                     |   |   |   |  |
|-------------------------------------|---|---|---|--|
| <b>Blickkontakt</b>                 | Kein Blickkontakt zum Kind<br>!   | Ab und zu wird das Kind angeschaut<br>!   | Immer wieder wird das Kind angeschaut   | Im Beisein des Kindes wird ein regelmäßiger Blickkontakt gepflegt  |
| <b>Gefühle für das Kind</b>         | Es werden keine oder keine positiven Gefühle zum Kind verbalisiert<br>!   | Ab und zu werden positive Gefühle für das Kind angesprochen<br>!                      | Immer wieder werden positive Gefühle für das Kind benannt   | Auch ambivalente oder kritische Gefühle für das Kind werden angesprochen, insgesamt überwiegen die positiven Gefühle                                     |
| <b>Beziehung mit dem Kind leben</b> | Das Leben des Kindes ist nicht mit dem eigenen verbunden. Die Aktivitäten drehen sich zunächst nicht ums Kind<br>!  | Das Kind steht am Rand der Familie. Ab und zu ist es in Aktivitäten mit eingebunden ! | Das Kind gehört dazu, steht aber nicht im Mittelpunkt. Immer wieder ist es in Aktivitäten miteinbezogen | Das Kind gehört dazu. In alle Planungen ist das Kind miteinbezogen. Es werden spezielle Aktivitäten für das Kind entwickelt (Spielplatz, Schwimmen, ...) |
| <b>↴ Wertschätzung des Kindes</b>   | Es gibt nur negative Wertschätzung im Sinne von Ablehnung für das Kind (z.B. auch Sätze wie: „Ich mag dich nicht.“) oder Das Kind wird überbehütet → es wird bewusst „klein“ gehalten und in seiner Entwicklung blockiert |   | Überwiegend wertschätzende Haltung trotz Konflikten werden auch die Stärken der/des Kindes angesprochen | Trotz Konflikten gibt es eine grundlegende wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber   |
| <b>↴ Soziale Kompetenzen</b>        | Durch die mangelnde emotionale Zuwendung können soziale Kompetenzen nicht entwickelt werden   |   | Emotionale Zuwendung vorhanden, soziale Kompetenzen werden gefördert                                    |  |

## Bildung/ Förderung/ Entwicklung

| Woran zu erkennen?   | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|--|--|---|---|---|
| <b>Soziale Außenkontakte</b> (Kita, Freunde)   | Keine sozialen Außenkontakte   | Keine Kontakte zu Gleichaltrigen (zu anderen Kindern) nur zu Erwachsenen                      | Ausreichender Kontakt zu Gleichaltrigen und anderen Personen  | Regelmäßige Kontakte zu Gleichaltrigen z.B. Kita  |
| <b>entwicklungsbedingte Zusatzförderung</b> (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Frühförderstelle, Heilpädagogische Tagesstätte) | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf des Kindes wird erkannt, und verharmlost  | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf der Kinder nicht                   | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf wird von den Eltern erkannt; jede im Rahmen der Eltern durchführbare entwicklungsbedingte Zusatzförderung wird in Anspruch genommen    | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf der Kinder und bleiben kontinuierlich und zudem zuverlässig an der Durchführung der Förderung  |
| <b>Innerfamiliär</b>   | Bedürfnisse der Kinder im Bereich der Förderung werden bewusst nicht wahrgenommen und erkannt (Elternteile reagieren bewusst nicht auf den Förderbedarf des Kindes – zeigen diesem Desinteresse) | Eltern sind nicht, oder nur teilweise, in der Lage, den Förderbedarf ihrer Kinder zu erkennen | Bedürfnisse der Kinder werden von den Eltern erkannt und werden überwiegend und / oder provisorisch abgedeckt; Anregungen von Professionellen werden angenommen und umgesetzt | Kind wird in vollem Umfang gefördert, d.h.: dem Kind wird ungeteilte Aufmerksamkeit gewidmet; das Kind wird als wichtig wahrgenommen; Bedürfnisse wie Neugierde oder Fragen werden von den Eltern erkannt und aufgenommen; es existiert alltersentsprechendes Spielmaterial, welches erreichbar ist; dem Kind wird der Freiraum geboten, selbst Erfahrungen zu machen; zwischen Eltern und Kindern findet während Spiel Interaktion statt |

## Gewalt gegen das Kind 4-6 Jährige

| Woran zu erkennen?   | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|--|---|--|---|---|
| <b>Körperliche und seelische Misshandlung</b> (Schläge, Erniedrigung, Lächerlichmachen, Missachten, Festhalten, Anschreien, Drohen, Einschüchtern, Einsperren, sexueller Missbrauch) | Wiederholte Körperliche und seelische Misshandlung<br><br>Ständiger und /oder häufiger Einsatz von körperlicher und/ oder psychischer Gewalt, Schütteln, Schläge, Erniedrigung, Prügel als Erziehungsmittel, Drohung, Einschüchterung, Angst machen, Sexueller Missbrauch durch Personensorgeberichtigte/n (oder nahe stehenden Personen) | Bestrafung durch Liebesentzug und Demütigung<br><br>Immer wieder Einsatz und/ oder Androhen von körperlicher und/ oder psychischer Gewalt , Drohen, Einschüchtern, Angst machen, sexueller Missbrauch und kein Schutz durch Personensorgeberechtigte/n (außerhalb der Familie)<br>Immer wieder Festhalten, Klaps, Anschreien, Schreien lassen, „ruhig stellen“ | Keine körperliche Gewalt<br><br>Seltene affektive Ausrutscher, die dem Kind nicht schaden, manchmal scherzhaft über das Kind lachen | Gewaltfreier wohlwollender, liebevoller Umgang mit dem Kind |

## Prüfbogen Kindeswohl 4-6 Jährige

**Träger:**

**Fachkraft:**

**Datum:**

|   |         |
|---|---------|
| Familienname des Kindes:.....                 | Anlass: |
| Familie..... der Fachkraft bekannt seit:..... | Melder: |
| Straße, Ort, ggf. Tel. Nr.:.....              |         |

| Grundversorgung und Schutz des Kindes  | -2                    | -1                    | 1                     | 2                     | k.A.                  | Beschreibung/Bemerkungen <span style="color: red;">Bitte die Indikatoren eintragen, durch die man zu dieser Einschätzung gekommen ist! (von wem beschrieben)</span> |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---|
| <b><u>Ernährung:</u></b>               |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Nahrungsgabe                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Nahrungsmenge                          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Qualität                               | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Wohnungssituation:</u></b>       |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| <b>Schlafplatz:</b>                    |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Qualität des Schlafplatzes             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Ort                                    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Schlafmenge                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Wohnsituation/ Hygiene:</u></b>  |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Gesamte Wohnraum                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Finanzielle Absicherung:</u></b> |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Beantragung/ Versorgung                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Kleidung:</u></b>                |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Bekleidung als Schutz                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Kleidergröße                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Schuhe                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| <b><u>Körperpflege:</u></b>            |                       |                       |                       |                       |                       |   |
| Waschen / Körperpflege                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Ungeziefer                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |
| Zahnpflege                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |   |

|   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Sauberkeits-<br>erziehung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Schutz vor Gefahren und Aufsicht des Kindes:</u></b>                  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Gefahrenquellen im<br>Innen- und<br>Außenbereich                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefährdende<br>Umgebung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsicht  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Alleine lassen  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsichtsperson<br>Einschließlich der<br>Eltern                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Draußen spielen<br>(je nach<br>Entwicklungsstand)                           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Verkehrserziehung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sicherheit im Auto/<br>auf Fahrrad  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medien, TV, Video,<br>PC-Spiele, CD's,<br>Zeitschriften,<br>Geräuschkulisse | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Sicherung der medizinischen Versorgung:</u></b>                       |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Vorsorgeuntersuchun-<br>gen (U-Heft)  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Impfschutz  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Arztbesuche   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medikamentengabe  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zähne   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Krankenver-<br>sicherungsschutz   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Emotionale Zuwendung durch Bezugspersonen:</u></b>                    |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Körperkontakt   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Blickkontakt  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefühle für das<br>Kind   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Beziehung mit dem   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|                          |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Kind leben               |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Wertschätzung des Kindes | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Soziale Kompetenzen      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Bildung/ Förderung/ Entwicklung:**

|                                      |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Soziale Außenkontakte des Kindes:    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Entwicklungsbedingte Zusatzförderung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Innerfamiliär                        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Gewalt gegen das Kind:**

|   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Körperliche und seelische Misshandlungen: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sonstiges:                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|                            |
|----------------------------|
| <b><i>Einschätzung</i></b> |
|----------------------------|

## **ORIENTIERUNGSKATALOG KINDESWOHL**

### **Grundversorgung und Schutz des Kindes / 7 bis 14Jährige**

**Bedeutung der Markierungen:**

| <b>Kindeswohlgefährdung</b> | <b>Aufklärungsbedarf</b> | <b>Alles im grünen Bereich</b> |
|-----------------------------|--------------------------|--------------------------------|
|                             |                          |                                |

**Dieser Katalog kann zur Unterstützung der Arbeit verwendet werden. Jeder Einzelfall muss jedoch individuell betrachtet werden, so dass auch Abweichungen entstehen können.**

## Grundversorgung und Schutz des Kindes 7-14 Jährige

### Ernährung 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?      | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|-------------------------|--|--|---|--|
| <b>Nahrungsangebot</b>  | Keine Nahrung / Keine Flüssigkeit.   | Phasenweise wenig oder <b>kein Angebot</b> an Nahrung z.B. am Ende des Monats<br>Phasenweise wenig oder <b>kein Angebot</b> an Flüssigkeit (z.B. am Ende des Monats)<br>- Kind kann sich selber was nehmen | Einzelne Mahlzeiten fallen ab und zu aus.<br><br>Ausreichendes Angebot an Flüssigkeit | Regelmäßiges Angebot an Nahrung<br>Regelmäßiges Angebot an Flüssigkeit   |
| <b>Menge</b>            | 1-2 Mahlzeiten pro Tag, häufiger Wechsel zwischen Überernährung und Mangelernährung. z.B. Kein Frühstück | Keine festen Mahlzeiten oder ständiges essen   | Regelmäßig 3 Mahlzeiten pro Tag, incl. Frühstück                                      | 5 Mahlzeiten pro Tag, davon eine warme: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.<br>2 Zwischenmahlzeiten  |
| <b>Nahrungsqualität</b> | Verdorbene oder schimmelige Nahrung. Keine Möglichkeit für Kochen und Kühlen                             | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Hauptnahrungsmittel<br>Ungünstig:<br>Kind isst überwiegend Fastfood; einseitige, nährstoffarme, vorgefertigte Nahrung   | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Zwischenmahlzeiten                                   | Cola absolute Ausnahme<br>Nährstoff-, vitamin-, ballaststoffreiche Nahrungsmittel: frisch zubereitete warme Mahlzeiten mehrmals pro Woche im Wechsel mit Fertigprodukten |



## Wohnsituation / Schlafplatz 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?                | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|-----------------------------------|--|--|--|--|
| <b>Qualität des Schlafplatzes</b> | Ungeziefer, feucht, Schimmel, dreckig<br>Kein Bettzeug   | Sofa wird dauerhaft als Schlafplatz genutzt, Keine Matratze oder Bett, kein Bettzeug, Teilt das Bett mit einem Geschwisterkind oder Eltern | Kind hat ein eigenes Bett oder Schlafsofa  | Matratze oder Bett entsprechend der Körpergröße. Eigenes, sauberes Bettzeug. Trockener und sauberer Schlafplatz.                 |
| <b>Ort</b>                        | Kein eigener, ständig wechselnder Schlafplatz, verraucht, Zugluft, Raum nicht beheizt; Tiere im Bett | Fester Schlafplatz, laut, verraucht, Raum beheizt; Tiere halten sich im Raum auf-> nicht im Bett   | Fester Schlafplatz, laut, rauchfrei, Raum wird gelüftet, Raum beheizt; keine frei laufenden Haustiere im Schlafbereich | Fester, eigener Schlafplatz, ruhig, rauchfrei, Raum wird gelüftet, Raum beheizt; keine frei laufenden Haustiere im Schlafbereich |

## Wohnsituation/ Hygiene

| Woran zu erkennen?       | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|--------------------------|--|---|--|---|
| <b>Gesamter Wohnraum</b> | <b>Mietwidriges Verhalten:</b><br>Fehlen von Strom, Wasser, Sitzmöglichkeiten; Unbehandelter Schimmel; Müll stapelt sich in unzumutbaren Mengen - wird nicht entsorgt; Tierkot wird nicht entfernt <u>und</u> Böden/ Auflagen kleben, sind stark verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen, jedoch starke Wohneinschränkungen vorhanden:</b><br>Müll wird nicht regelmäßig entsorgt; es existieren keine Sitzmöglichkeiten; Böden und Auflagen kleben, sind verschmutzt | <b>*Mietgemäßes Wohnen:</b><br>Müll wird in regelmäßigen Abständen vorschriftsmäßig entsorgt, Wohnung erhält in regelmäßigen Abständen eine Grundreinigung; es existiert ein Rückzugsort für Kind Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird | <b>*Mietgemäßes Wohnen;</b><br>Müll wird vorschriftsmäßig entsorgt, Wohnung ist „kreativitätsfördernd und phantasiestiftend“; Es existiert Raum und Platz für das Kind um sich zu entfalten; Es existiert: eine Spielecke; Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird |

\* Mietgemäßes Wohnen: Strom; Wasser; Schimmel wird behandelt

## Finanzielle Absicherung

| Woran zu erkennen              | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)                      | +2 (gut)  |
|--------------------------------|--|---|---------------------------------------|---|
| <b>Beantragung/ Versorgung</b> | Durchgängig keine Versorgungsmöglichkeit der Kinder (Essen, Wohnung, Schule); keine Sicherung der existenziellen Grundsicherung; | Gelder für die Kinder werden nicht als solche genutzt; zur Verfügung stehende Gelder reichen nicht aus; Schulden werden gemacht | Jegliche Zuwendungen werden beantragt | Jegliche Zuwendungen wurden beantragt bzw. jede Ressource wird genutzt; es wird eine Geldeinteilung und Planung geführt; es wird vorausschauend mit Geld umgegangen |

## Kleidung 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|---|--|--|--|--|
| <b>Bekleidung</b><br><i>Mit zunehmendem Alter nimmt der Einfluss der Peergroup auf die Bekleidung zu.</i> | Kleider bieten keinen witterungsgemäßen Schutz, sind hautreizend.<br>Kind trägt immer die gleichen verdreckten, verpinkelten oder stinkenden Kleidern! | Phasenweise hat Kind verdreckte, verpinkelte, stinkende Kleider an | Zeitweise keine witterungsgemäße Kleidung<br><br>Ab und zu verdreckte Kleidung<br>Bei Bedarf → nässe-abweisende Kleidung | Kleider bieten witterungsgemäßen Schutz, sind trocken und sauber |
| <b>Schuhe</b>   | Keine oder zu kleine Schuhe, nicht witterungsgemäß<br>Im Freien  | Schuhe mit Löchern, extrem ausgetreten, nicht witterungsgemäß      | Schuhe nur bedingt witterungsgemäß, z.B. Gummistiefel oder dicke Turnschuhe im Sommer, abgelatscht                       | Passende witterungsgemäße Schuhe, z.B. Sandalen im Sommer        |

## Körperpflege 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?                           | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|--|--|---|--|--|
| <b>Körperpflege</b>                          | <p><u>7-10 Jährige:</u><br/>Eltern überlassen Körperpflege ihrem Kind allein, keine Anleitung und Kontrolle</p> <p><u>11-14 Jährige:</u><br/>Kind wäscht sich nicht, wirkt verwaorlost und / oder hat ständig üblen Körpergeruch und/oder auffälliges Hautbild</p> | <p><u>7-10 Jährige:</u><br/>Kind wird von Eltern aufgefördert, aber nicht angeleitet und nicht unterstützt.</p> <p><u>11-14 Jährige:</u><br/>Kind wäscht sich häufig nicht</p>          | <p><u>7-10 Jährige:</u><br/>Kind wird von Eltern aufgefördert und teilweise angeleitet und unterstützt.</p> <p><u>11-14 Jährige:</u><br/>Kind vergisst ab und zu sich zu waschen</p> | <p><u>7-10 Jährige:</u><br/>Eltern halten Kind zum waschen an, unterstützen, überprüfen Kind dabei.</p> <p><u>11-14 Jährige:</u><br/>Kind wäscht sich regelmäßig</p>                                   |
| <b>Ungeziefer</b>                            | Dauerhafter, unbehandelter Ungezieferbefall  | Immer wiederkehrender Ungezieferbefall, Behandlung wird nicht vollständig durchgeführt  | Nach wiederholtem Ungezieferbefall wird dieser konsequent behandelt und tritt nicht mehr auf   | Einmaliger Ungezieferbefall, der konsequent behandelt wird und nicht wieder auftritt .   |
| <b>Zähne/<br/>Zahnpflege<br/>(Ernährung)</b> | <p>Kind putzt die Zähne nicht, keine Kontrolle durch die Eltern. Zähne sind in schlechtem Zustand: kariös, gezogen, zerstört.</p> <p>ständige Süßigkeitszufuhr</p>   | <p>Zahnpflege erfolgt überwiegend außerhalb der Familie. Kind wird von Eltern aufgefördert, putzt aber nicht; kein Zahnarztbesuch bei Zahnproblemen</p> <p>häufige Süßigkeitszufuhr</p> | <p>Kind wird von Eltern zur Zahnpflege aufgefördert, Zahnarztbesuch nur bei Zahnproblemen, eigene Zahnbürste, Zahnbelag</p>  | <p>Kind putzt regelmäßig die Zähne, Überprüfung durch die Eltern, immer wieder ausgewechselte Zahnbürste, halbjährige Kontrollbesuche beim Zahnarzt, kein Zahnbelag</p> <p>Selten Süßigkeitszufuhr</p> |

## Schutz vor Gefahren & Aufsicht des Kindes 7-14 Jährige (siehe Jugendschutzgesetz)

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|---|---|---|---|--|
| <b>Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich</b><br>***  | Eltern erkennen Gefahrenquellen nicht<br><br>Kind wird nicht über Gefahrenquellen aufgeklärt. Eltern verharmlosen diese und oder weigern sich diese abzusichern | Eltern erkennen Gefahrenquellen, aber verharmlosen diese<br><br>Kind wird sporadisch oder zufällig über Gefahren-quellen aufgeklärt.<br><br>Übertriebene Darstellung von Gefahrenquellen und dadurch Verängstigung des Kindes | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern sie   | Eltern erkennen Gefahrenquellen und sichern diese ab<br><br>Kind wird über Gefahrenquellen aufgeklärt. |
| <b>Gefährdende Umgebung</b><br><br>(z.B. Orte für Drogen, Prostitution, Spielhallen, Kneipen, Bierzelte, ...)                       | Kind wird allein gefährdender Umgebung ausgesetzt   | Kind wird gefährdender Umgebung ausgesetzt und Eltern bzw. Erziehungsberechtigte sind anwesend  |   | Kind hält sich in altersentsprechender Umgebung auf  |
| <b>Aufsicht</b>   | Kind wird alleine Gefahren ausgesetzt (die es nicht kennt und nicht bewältigen kann)  | Kind wird zwar ermahnt, aber nicht vor Gefahren geschützt   |   | Kind wird angemessen über Gefahren aufgeklärt und davor geschützt                                      |
| <b>Alleine lassen</b><br>(auch nach Absprache mit dem Kind, inwieweit es sich in der Lage fühlt, schon alleine zu Hause zu bleiben) | Kind ist immer wieder über Nacht alleine und ist sich selbst überlassen.<br>Ohne wissen, wo die Eltern sind und wann sie wieder kommen                          | Kind ist immer wieder nachts stundenweise allein, Eltern sind über eingespeicherte Telefonnummer sofort erreichbar.<br>Kind signalisiert Angst und wird trotzdem alleine gelassen   | Kind wird selten nachts stundenweise allein gelassen<br>Eltern sind über eingespeicherte Telefonnummer sofort erreichbar, Nachbar/in ist informiert | Kind wird nicht alleine gelassen d.h. Eltern gewährleisten oder organisieren Aufsicht in der Wohnung   |

|  |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|
| <b>Aufsichtsperson</b><br>(einschließlich der Eltern)  | Gefährdende Aufsichtsperson, z.B. Fremde, Betrunkene, Gewalttätige, unter Drogeneinfluss Stehende   | Aufsichtsperson ist überfordert und kann kindliche Bedürfnisse nicht erkennen                       | Aufsichtsperson erkennt kindliche Bedürfnisse, aber kann nicht immer angemessen damit umgehen, holt sich bei Unsicherheit Hilfe | Aufsichtsperson geht angemessen mit den kindlichen Bedürfnissen um  |
| <b>Draußen spielen</b><br>(je nach Entwicklungsstand ) | Kind spielt draußen ohne Aufsicht „überall und nirgends“ oder Kind darf nie raus, ist „überbehütet“<br>Es sind keine Absprachen getroffen (Wo? Mit wem? Wie lange?)   |   |   | Kind spielt auf vereinbartem Gebiet. Eltern schauen regelmäßig oder Kind meldet sich<br>Absprachen sind getroffen |
| <b>Verkehrserziehung</b>                               |   | Verkehrserziehung ausschließlich von außerhalb z.B. Schule. Eltern sind keine Vorbilder             |   | Kindgemäße Verkehrserziehung. Eltern üben z.B. Strasse überqueren. Eltern sind Vorbilder                          |
| <b>Sicherheit im Auto/ auf Fahrrad</b>                 | Kein Kindersitz, keine Kindersicherung, auf dem Schoß transportieren, Sitz im Auto nicht angeschnallt!<br><b>Achtung: seit dem 08.04.2008 sind Kindersitze, deren Prüfnummer mit „01“ oder „02“ beginnen, verboten</b><br><b>Ist das Kind unter 12 Jahre und/ oder kleiner als 1,50 m besteht Kindersitzpflicht</b> | Kein altersentsprechender Kindersitz, Sitz im Auto nicht angeschnallt, Kind hat keinen Fahrradhelm, | Altersgerechter Kindersitz, keine Kindersicherung   | altersgerechter Kindersitz und Kindersicherung, Kind ist angeschnallt, Kind trägt einen Fahrradhelm               |
| <b>Medien, TV, Video, PC-</b>                          | TV läuft ständig<br>Filme/ Zeitschriften sind   | TV und oder PC läuft ständig, das Kind beschäftigt sich mit   | Kind darf mehrere ausgewählte Sendungen   | Eltern wählen bewusst mit den Kindern Sendungen   |

|   |  |   |                 |  |
|---|--|---|-----------------|--|
| <b>Spiele, CD's, Zeitschriften, Geräuschkulisse</b> | nicht altersgerecht (Pornos, Horrorfilme, Gewaltfilme)<br>es werden unkontrolliert PC- und Videospiele gespielt, das Kind wird mit rechtsextremer oder jeglicher anderer verbotener oder/ und aggressiver Musik konfrontiert | nicht altersgerechten Zeitschriften<br><br>(Kinder-TV läuft wahllos den ganzen Tag, z.B. Super RTL) | pro Tag schauen | oder Videospiele aus<br>Es gibt eine zeitliche begrenzung; Musik und Zeitschriften sind altersentsprechend und legal |
|---|--|---|-----------------|--|

\*\*\* (z.B. Zugriff auf Alkohol, Medikamente, Zigaretten, Drogen, Giftstoffe, Reinigungsstoffe, Chemikalien, Feuer/ Zündeln, einsturzgefährdete Gebäude ...)

### Sicherung der medizinischen Versorgung 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?      | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend) | +2 (gut)  |
|-------------------------|--|--|------------------|---|
| <b>Arztbesuche</b>      | Bei Erkrankung und in lebensbedrohlichen Notsituationen des Kindes erfolgen keine Arztbesuche, Arztbesuch auch bei ersten Erkrankungen selten. | Bei Erkrankung des Kindes und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche erst auf dringliches Anraten. häufiger Arztwechsel ! Kind kommt immer als Notfall zum Arzt. |                  | Bei Erkrankung und in Notsituationen erfolgen unverzügliche Arztbesuche; Impfungen sind vollständig<br>Vorsorgeuntersuchung J1 wurde durchgeführt |
| <b>Medikamentengabe</b> | Lebensnotwendige Medikamente werden entweder nicht besorgt oder nicht verabreicht  | Verschriebene Medikamente werden sehr spät besorgt oder nicht regelmäßig verabreicht   |                  | Verschriebene Medikamente werden besorgt und regelmäßig verabreicht   |

|                                    |   |   |  |   |
|------------------------------------|---|---|--|---|
| <b>Zahnpflege</b>                  | Überwiegend kaputte, schwarze Zähne, Mundgeruch, evt. Schmerzzustände   | Vereinzelt kaputte Zähne ungepflegt, Mundgeruch.  |  | regelmäßiger Pflege und Vorsorge              |
| <b>Krankenversicherungs-schutz</b> | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung. Die Eltern bemühen sich nicht darum. Kind ist nicht krank<br>Akute Erkrankung mit zwingend notwendiger Behandlung und keine Krankenversicherung | Für das Kind besteht keine Krankenversicherung und die Eltern bemühen sich nur auf Drängen. |  | Für das Kind besteht eine Krankenversicherung |

### Emotionale Zuwendung durch die Bezugsperson 7 – 14 Jährige

| Woran zu erkennen?                        | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|---|---|--|--|--|
| <b>Körperkontakt</b>                      | ... nimmt keinen Körperkontakt zum Kind auf !   | altersentsprechend gibt es ab und zu zufällige Körperkontakte !  | umarmen, auf die Schulter klopfen, knuffen                   | ...nimmt kindliche Bedürfnisse nach Körperkontakt wahr und reagiert entsprechend   |
| <b>Blickkontakt</b>                       | Kein Blickkontakt zum Kind !  | Ab und zu wird das Kind angeschaut !   | Immer wieder wird das Kind angeschaut                        | Im Kontakt mit dem Kind wird ein regelmäßiger Blickkontakt gepflegt  |
| <b>Gefühle für das Kind verbalisieren</b> | Es werden keine oder keine positiven Gefühle zum Kind verbalisiert, es überwiegen die negativen Gefühlsäußerungen ! | Ab und zu werden positive Gefühle für das Kind angesprochen, es überwiegen jedoch negative Gefühlsäußerungen ! | Immer wieder werden positive Gefühle für das Kind benannt... | Auch ambivalente oder kritische Gefühle werden reflektiert angesprochen, insgesamt überwiegen die positiven Gefühle für das Kind |
| <b>Beziehung mit dem Kind</b>             | Das Leben des Kindes ist nicht mit dem eigenen verbunden. In der Alltags-   | Kind steht am Rand der Familie. Selten gibt es kindgerechte Aktivitäten !                                      | Kind gehört dazu, steht aber nicht im Mittelpunkt.           | Kind gehört dazu. Kind ist in die Planungen miteinbezogen.   |

|                                       |   |  |   |   |
|---------------------------------------|---|--|---|---|
| <b>leben</b>                          | planung wird das Kind nicht beachtet. !<br>Elternteil lebt eine nicht kindgerechte Beziehung mit dem Kind (z.B. als Partnerersatz, Kind in Elternrolle)   |  | Ab und zu gibt es kindgerechte Aktivitäten  | Kindgerechte Aktivitäten  |
| <b>↓<br/>Wertschätzung des Kindes</b> | Es gibt nur negative Wertschätzung im Sinne von Ablehnung für das Kind (z.B. auch Sätze wie: „Ich mag dich nicht.“) oder Das Kind wird überbehütet → es wird bewusst „klein“ gehalten und in seiner Entwicklung blockiert |  | Überwiegend wertschätzende Haltung trotz Konflikten, werden auch die Stärken des Kindes angesprochen              | Trotz Konflikten gibt es eine grundlegende wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber  |
| <b>↓<br/>Soziale Kompetenzen</b>      | Fehlende Vermittlung von sozialen Kompetenzen durch die Bezugsperson, dies kann führen zu z.B. Bindungsstörungen, Beziehungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen etc.<br>Hier muss Hilfe angeboten werden!                 | Es wurden/ werden soziale Kompetenzen entwickelt, welche negative Auswirkungen haben (diese stellen ein Gefährdungspotential dar) z.B. Distanzlosigkeit, delinquentes, aggressives Verhalten etc.<br>Kann z.B. führen zu Machtmissbrauch, kein bzw. geringes Selbstbewusstsein (Freunde werden „gekauft“) etc. | Soziale Kompetenzen sind vorhanden; sie können sich durch förderliche Umgebung und Unterstützung weiterentwickeln | Altersentsprechende Kompetenzen sind entwickelt und entwickeln sich weiter z.B. Kontaktfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, sicheres Auftreten, Widerstandsfähigkeit gegenüber misslichen Lagen, Problemlösungsstrategien konnten entwickelt werden, Kind besitzt empathische und autonome Fähigkeiten |



## Sexuelle Aufklärung des Kindes

| Woran zu erkennen?         | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht) | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|----------------------------|--|---------------|--|---|
| <b>Sexuelle Aufklärung</b> | Es erfolgt keine sexuelle Aufklärung, trotz deutlicher Signale des Kindes (z.B. Interesse, Freund etc.); |               | Die Aufklärung des Kindes erfolgt nicht durch die Eltern, sondern durch Bücher, Magazine und Fernsehen | Das Kind wird durch die Eltern aufgeklärt und kann mit Fragen im Bezug Sexualität jederzeit zu den Eltern gehen |

## Bildung/ Förderung/ Entwicklung - Betreuung des Kindes 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?                   | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|--------------------------------------|---|--|---|---|
| <b>Schulbesuch</b>                   | Die Eltern nehmen die Schulpflicht der Kinder nicht wahr  | Kind fehlt häufig (unentschuldigt) in der Schule<br>Kind schläft in der Schule ein!<br>Kind kommt häufig zu spät in die Schule, wirkt oft unausgeschlafen!<br>dem Kind wird kein entsprechendes, notwendiges Schulmaterial besorgt | Kind kommt in die Schule, - selten zu spät  | Kind kommt in die Schule, Kind wirkt ausgeschlafen  |
| <b>Betreuung bei Berufstätigkeit</b> | Kind ist sich nachmittags immer selbst überlassen, ohne erwachsene Bezugsperson (kein Ansprechpartner, keinen Schlüssel → kommt zu Hause nicht rein, fehlende Fürsorge und Vorsorge |  | Kind ist nachmittags häufig sich selbst überlassen<br>Kind kann sich z.B. bei der Nachbarin melden wenn es Hilfe benötigt | Konstante Bezugspersonen (Oma), die das Kind betreuen, bzw. Ansprechpartner sind, Hortplatz vorhanden |

|  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|
| <b>Abgängigkeit bei 10-14 Jährigen</b> | Das Kind ist über Stunden weg ohne Wissen der Eltern, wo sich das Kind aufhält |  |  | Das Kind ist nicht abgänglich<br>→ wenn er/sie weg geht, wird dies mit den Eltern abgesprochen |
|--|--|--|--|--|

## Förderung

|  |  |  |   |   |
|--|--|--|---|---|
| <b>Entwicklungsbedingte Zusatzförderung</b> (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Integration etc.) | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf des Kindes wird erkannt, und verharmlost;   | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf des Kindes nicht                                    | Notwendige, zusätzliche Förderbedarf wird von den Eltern erkannt; jede im Rahmen der Eltern durchführbare entwicklungsbedingte Zusatzförderung wird in Anspruch genommen; | Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf des Kindes und bleiben kontinuierlich und zudem zuverlässig an der Durchführung der Förderung; dem Kind wird die Notwendigkeit einer selbstständigen, kontinuierlichen Wahrnehmung der zusätzlichen Förderung verdeutlicht |
| <b>Soziale Kontakte (außerhalb der Familie)</b>  | Es bestehen nur schädigende soziale Kontakte, es gibt keine sozialen Kontakte, soziale Kontakte werden nicht zugelassen  | Soziale Kontakte bestehen nur im Rahmen der Regelinstitution<br><b>Andere soziale Kontakte werden verboten</b> | Es bestehen unregelmäßige soziale Kontakte mit Personen und/ oder Gruppen; das Kind wird bei der Wahrnehmung der sozialen Kontakte unterstützt                            | Es bestehen beständige soziale Kontakte zu verschiedenen Personen und/ oder Gruppen   |
| <b>Innerfamiliär</b>   | Bedürfnisse des Kindes im Bereich der Förderung werden bewusst nicht wahrgenommen und erkannt (Elternteile reagieren bewusst nicht auf den Förderbedarf des Kindes – zeigen diesem | Eltern sind nicht, oder nur teilweise, in der Lage, den Förderbedarf ihres Kindes zu erkennen                  | Bedürfnisse des Kindes werden von den Eltern erkannt und werden überwiegend und / oder provisorisch abgedeckt; Anregungen von Professionellen werden angenommen und       | Das Kind wird in vollem Umfang gefördert, dies bedeutet: die Eltern verbringen mit dem Kind gemeinsame Zeit, in welcher sie ihm ungeteilte Aufmerksamkeit widmen, zudem wird dem Kind   |

|  |  |  |           |   |
|--|--|--|-----------|---|
|  | Desinteresse) Kind bekommt auch auf eigenes Erbeten keine Förderung; es erfolgt eine Unterforderung oder eine Überforderung des Kindes |  | umgesetzt | Freiraum für eigene Aktivitäten (Freunde, Freizeit) geboten; dem Kind wird eine wertschätzende Haltung entgegengebracht; die Interessen des Kindes werden gefördert und unterstützt; die Eltern stellen für das Kind einen alters-entsprechenden Diskussions- und Kommunikationspartner dar |
|--|--|--|-----------|---|

### Gewalt gegen das Kind 7-14 Jährige

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|---|---|--|---|--|
| <b>Körperliche und seelische Misshandlung</b> (Schütteln, Schläge, Erniedrigung, Lächerlichmachen, Missachten Festhalten, Klaps, Anschreien, Drohen, Einschüchtern, Einsperren, sexueller Missbrauch) | Ständiger Einsatz von körperlicher und/ oder seelischer Gewalt.<br><u>Haltung</u> : Prügel, Abwertungen und Drohungen als Erziehungsmittel, Sexueller Missbrauch durch Personensorge-berichtigte/n (oder nahe stehenden Personen) | Immer wieder Einsatz und oder Androhung von körperlicher und see-lischer Gewalt, wenn scheinbar Reden nicht mehr hilft.<br><br><u>Haltung</u> : Prügel, Abwertungen und Drohungen als Erziehungsmittel, sexueller Missbrauch und kein Schutz durch Personensorgebe-rechtigte/n (außerhalb der Familie) | Eltern bemühen sich um gewaltfreie wohlwollende liebevolle Erziehung, seltene affektive Ausrutscher (Klaps) | Gewaltfreie, wohlwollende, liebevolle Erziehung. Eltern reden mit dem Kind über die Dinge, die schief gelaufen sind. |



|  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Gefährdende Umgebung                                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsicht   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Alleine lassen   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Aufsichtsperson<br>Einschließlich der Eltern             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Draußen spielen<br>(je nach Entwicklungsstand)           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Verkehrserziehung  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sicherheit im Auto/<br>auf Fahrrad                       | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medien, TV, Video,<br>PC-Spiele,<br>Geräuschkulisse      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Sicherung der medizinischen Versorgung:</u></b>    |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Arztbesuche  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medikamentengabe   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zähne  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Krankenversicherung<br>gsschutz                          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Emotionale Zuwendung durch Bezugspersonen:</u></b> |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Körperkontakt  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Blickkontakt   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefühle für das Kind                                     | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Beziehung mit dem Kind leben                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Wertschätzung des Kindes                                 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Soziale Kompetenzen                                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Sexuelle Aufklärung</u></b>                        |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Sexuelle Aufklärung                                      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Bildung/ Förderung/ Entwicklung:</u></b>           |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| <b><u>Betreuung des Kindes:</u></b>                      |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Schulbesuch  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Betreuung bei Berufstätigkeit             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Abgängigkeit bei 10-14 Jährigen           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b>Förderung:</b>                         |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Entwicklungsbedingte Zusatzförderung      | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Innerfamiliär                             | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Soziale Kontakte (außerhalb der Familie)  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Gewalt gegen das Kind:</u></b>      |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Körperliche und seelische Misshandlungen: | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b>Sonstiges:</b>                         | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Einschätzung**

## ORIENTIERUNGSKATALOG KINDESWOHL

### Grundversorgung und Schutz des Kindes / 15 bis <18 Jährige

**Bedeutung der Markierungen:**

| Kindeswohlgefährdung | Aufklärungsbedarf | Alles im grünen Bereich |
|----------------------|-------------------|-------------------------|
|                      |                   |                         |

**Dieser Katalog kann zur Unterstützung der Arbeit verwendet werden. Jeder Einzelfall muss jedoch individuell betrachtet werden, so dass auch Abweichungen entstehen können.**

## Grundversorgung und Schutz der/des Jugendlichen 15- <18 Jährige

### Ernährung 15-<18 Jährige

| Woran zu erkennen?      | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)   |
|-------------------------|---|---|---|--|
| <b>Nahrungsangebot</b>  | Kein Zugang zu Nahrung / Flüssigkeit.                       | Phasenweise wenig oder <b>kein Angebot</b> an Nahrung z.B. am Ende des Monats<br>Phasenweise wenig <b>Angebot</b> an Flüssigkeit (z.B. am Ende es Monats) -Jugendlicher kümmert sich selber | Einzelne Mahlzeiten fallen ab und zu aus.<br><br>Ausreichendes Angebot an Flüssigkeit | Regelmäßiges Angebot an Nahrung<br>Regelmäßiges Angebot an Flüssigkeit   |
| <b>Menge</b>            | häufiger Wechsel zwischen Überernährung und Mangelernährung | Keine festen Mahlzeiten oder ständiges essen oder 1-2 Mahlzeiten pro Tag  | Regelmäßig 3 Mahlzeiten pro Tag, incl. Frühstück                                      | 5 Mahlzeiten pro Tag, davon eine warme: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.<br>2 Zwischenmahlzeiten  |
| <b>Nahrungsqualität</b> | Verdorbene oder schimmelige Nahrung                         | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Hauptnahrungsmittel ungünstig<br>Jugendliche/r isst überwiegend Fastfood, einseitige, nährstoffarme Nahrung,<br>Keine Möglichkeit für Kochen und Kühlen    | Chips, Cola oder Süßigkeiten als Zwischenmahlzeiten                                   | Cola absolute Ausnahme<br>Nährstoff-, vitamin-, ballaststoffreiche Nahrungsmittel: frisch zubereitete warme Mahlzeiten mehrmals pro Woche im Wechsel mit Fertigprodukten |



## Wohnsituation - Schlafplatz 15- <18 Jährige

| Woran zu erkennen?                | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|-----------------------------------|--|---|--|--|
| <b>Qualität des Schlafplatzes</b> | Ungeziefer, feucht, Schimmel, dreckig<br>Kein Bettzeug             | Sofa wird dauerhaft als Schlafplatz genutzt, Keine Matratze oder Bett, kein Bettzeug,<br>Teilt das Bett mit einem Geschwisterkind oder Eltern | Jugendliche/r hat ein eigenes Bett oder Schlafsofa       | Matratze oder Bett entsprechend der Körpergröße.<br>Eigenes, sauberes Bettzeug.<br>Trockener und sauberer Schlafplatz. |
| <b>Ort</b>                        | Kein eigener, ständig wechselnder Schlafplatz, verraucht, Zugluft, | Schlafplatz, laut, verraucht, Raum wird schlecht oder nicht gelüftet  | Fester Schlafplatz, laut, rauchfrei, Raum wird gelüftet, | Fester, eigener Schlafplatz, ruhig, rauchfrei, Raum wird gelüftet  |

## Wohnsituation/ Hygiene

| Woran zu erkennen?       | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)  | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)   |
|--------------------------|---|--|--|--|
| <b>Gesamter Wohnraum</b> | <b>Mietwidriges Verhalten:</b><br>Fehlen von Strom, Wasser, Sitzmöglichkeiten;<br>Unbehandelter Schimmel;<br>Müll stapelt sich in unzumutbaren Mengen - wird nicht entsorgt; Tierkot wird nicht entfernt und Böden/ Auflagen kleben, sind stark verschmutzt | <b>Mietgemäßes Wohnen, jedoch starke Wohneinschränkungen vorhanden:</b><br>Müll wird nicht regelmäßig entsorgt; es existieren keine Sitzmöglichkeiten; Böden und Auflagen kleben, sind verschmutzt | <b>Mietgemäßes Wohnen:</b><br>Müll wird in regelmäßigen Abständen vorschriftsmäßig entsorgt,<br>Wohnung erhält in regelmäßigen Abständen eine Grundreinigung;<br>es existiert Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird | <b>Mietgemäßes Wohnen;</b><br>Wohnung ist „kreativitätsfördernd und phantasiestiftend“;<br>Es existiert Raum und Platz für den Jugendlichen um sich zu entfalten;<br>Es existiert Stauraum für Sachen, welcher auch genutzt wird |

## Finanzielle Absicherung

| Woran zu erkennen?             | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)                      | +2 (gut)  |
|--------------------------------|---|---|---------------------------------------|---|
| <b>Beantragung/ Versorgung</b> | Durchgängig keine Versorgungsmöglichkeit der/des Jugendlichen (Essen, Wohnung, Schule Kinder); keine Sicherung der existenziellen Grundsicherung; | Gelder für die/den Jugendliche/n werden nicht als solche genutzt werden; zur Verfügung stehende Gelder reichen nicht aus; Schulden werden gemacht | Jegliche Zuwendungen werden beantragt | Jegliche Zuwendungen wurden beantragt bzw. jede Ressource wird genutzt; es wird eine Geldeinteilung und Planung geführt; es wird vorausschauend mit Geld umgegangen |

## Schutz vor Gefahren der/des Jugendlichen 15- <18 Jährige (siehe Jugendschutzgesetz)

| Woran zu erkennen?                                    | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|---|--|---|---|---|
| <b>Gefahrenquellen im Innen- und Außenbereich ***</b> | Uneingeschränkter (regelmäßig, dauerhaft, übersteigert) Konsum, ohne Aufklärung und ohne Reflexion                       | Jugendliche/r hat freien Zugriff zu Suchtmittel; ohne, dass der Konsum kontrolliert wird; über die Folgen des Konsums von Eltern nicht aufgeklärt<br>Häufiger intensiver Genuss | Verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln, eigene Grenzen einschätzen können, keine Regelmäßigkeit | Kein Konsum   |
| <b>Zugang zu illegalen Suchtmitteln</b>               | Zugang zu Suchtmitteln und bewusster Konsum mit Aufklärung, ohne Reflexion   | Zugang zu Suchtmitteln und Konsum ohne Reflexion  |   | Kein Konsum (illegale Suchtmittel sind verboten)      |
| <b>Kontakt zu ungeeigneten Peer-Groups</b>            | Wenn delinquentes Verhalten ausgelöst wird → z.B. Gewaltbereitschaft wird gestärkt, Alkohol und Drogen werden konsumiert |   |   | Angemessener Freundeskreis ohne schädigende Einflüsse |
| <b>Zugang zu Waffen</b>                               | Bewusstes Nutzen von Waffen jeglicher Art mit dem Ziel, sie gegen Lebewesen einzusetzen                                  |   |   | Es werden keine Waffen benutzt                        |

|   |   |  |  |  |
|---|---|--|--|--|
| <b>Gefährdende Umgebung</b>   | Orte, die eine un-mittelbare Gefahr für das körperliche, geistige oder seelische Wohl bedeuten (z.B. Orte für Drogen, Prostitution, Spielhallen) (§ 8 JuSchuG)  |  |  | Orte, an denen keine Gefahr für das körperliche, geistige und seelische Wohl besteht |
| <b>Medien, TV, Video, PC-Spiele, CD`s, Zeitschriften, Geräuschkulisse</b> | TV läuft ständig<br>Filme nicht jugendfrei (Pornos, Horrorfilme, Gewaltfilmen)<br>Jugendliche/r hat Zugriff auf PC- und Videospiele welche nicht für ihr/sein Alter frei gegeben sind (siehe § 11 JuSchG und Liste jugendgefährdender Medien [einzusehen im Jugendamt/ FB J/A/S]) Mitführen und Hören von illegaler Musik |  |  | TV läuft mit altersentsprechenden Filmen und Programmen, legale Musik wird gehört    |

(z.B. Zugriff auf Alkohol, Medikamente, Zigaretten, Drogen, Giftstoffe, ein-sturzgefährdete Gebäude ...)

### Sicherung der medizinischen Versorgung 15- <18 Jährige

| Woran zu erkennen? | -2 (sehr schlecht)  | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|--------------------|---|---|--|---|
| <b>Arztbesuche</b> | Bei Erkrankung und in lebensbedrohlichen Notsituationen der/des Jugendlichen erfolgen keine Arztbesuche, Arztbesuch auch bei ernsten Erkrankungen selten. -Notarzt. Jugendliche/r kommt immer als Notfall zum Arzt. | Bei Erkrankung der/des Jugendlichen und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche erst auf dringliches Anraten, häufiger Arztwechsel<br><b>Tipp:</b> Impfungen unter 18 Jahren sind noch kostenlos | Bei Erkrankung der/des Jugendlichen und in Notsituationen erfolgen Arztbesuche | Bei Erkrankung und in Notsituationen erfolgen unverzügliche Arztbesuche<br>Impfungen sind vollständig |

|   |   |  |                             |  |
|---|---|--|-----------------------------|--|
| <b>Medikamentengabe</b>   | Lebensnotwendige, verschriebene Medikamente werden entweder nicht besorgt oder nicht regelmäßig verabreicht   | Verschriebene Medikamente werden sehr spät besorgt oder nicht regelmäßig verabreicht                     |                             | Verschriebene Medikamente werden sofort besorgt und regelmäßig verabreicht |
| <b>Zahnpflege</b>   | Überwiegend kaputte, schwarze Zähne, eventuell Schmerz-zustände, Mundgeruch.  | Vereinzelte kaputte Zähne ungepflegt, Mundgeruch.  |                             | regelmäßige Pflege und Vorsorge  |
| <b>Krankenversicherungsschutz</b>   | Für die/den Jugendliche/n besteht keine Krankenversicherung. Die Eltern bemühen sich nicht darum. Jugendliche/r ist nicht krank<br>Akute Erkrankung mit zwingend notwendiger Behandlung und keine Krankenversicherung | Für die/den Jugendliche/n besteht keine Krankenversicherung und die Eltern bemühen sich nur auf Drängen. |                             | Für die/den Jugendliche/n besteht eine Krankenversicherung                 |
| Legale Suchtmittel<br><b>(stoffgebundene und nicht stoffgebundene siehe Anhang)</b> | Abhängigkeit, schädlicher Gebrauch, lebensbedrohlicher Zustand durch Konsum oder Verhaltensweisen (Essstörungen)  | Missbrauch   | Verantwortungsvoller Umgang | Verzicht   |

## Gewalt gegen die/den Jugendlichen 15- <18 Jährige

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)  | +2 (gut)  |
|---|--|---|---|---|
| <b>Körperliche und seelische Misshandlung</b> (Schläge, Erniedrigung, Lächerlichmachen, Missachten Festhalten, Anschreien, Drohen, Einschüchtern, Einsperren, sexueller Missbrauch) | Ständiger Einsatz von körperlicher und/ oder seelischer Gewalt.<br><u>Haltung:</u> Prügel, Abwertungen und Drohungen als Erziehungsmittel.<br>Sexueller Missbrauch durch Personen-sorgeberichtigte/n (nahe stehender Person) | Immer wieder Einsatz von körperlicher und seelischer Gewalt, wenn scheinbar Reden nicht mehr hilft.<br><u>Haltung:</u> Prügel, Abwertungen und Drohungen als Erziehungsmittel , sexueller Missbrauch und kein Schutz durch Personensorgeberechtigte/n (außerhalb der Familie) | Eltern bemühen sich um gewaltfreie wohlwollende liebevolle Erziehung, seltene affektive Ausrutscher | Gewaltfreie, wohlwollende, liebevolle Erziehung.<br>Eltern reden mit der/dem Jugendlichen über die Dinge, die schief gelaufen sind. |

## Emotionale Zuwendung durch die Bezugsperson 15- <18 Jährige

| Woran zu erkennen?                                     | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)   | +2 (gut)  |
|--|--|---|--|---|
| <b>Körperkontakt</b>                                   | übertriebener, auffälliger Körperkontakt!<br>(Kontrolle, ob ein Missbrauch vorliegen könnte)                                   |   |  | Körperkontakt erfolgt den Bedürfnissen der/des Jugendlichen entsprechend  |
| <b>Gefühle für die/den Jugendliche/n verbalisieren</b> | Es werden keine oder keine positiven Gefühle zur/zum Jugendlichen verbalisiert, es überwiegen die negativen Gefühlsäußerungen! | Ab und zu werden positive Gefühle für Jugendliche/n angesprochen, es überwiegen jedoch negative Gefühlsäußerungen | Immer wieder werden positive Gefühle für Jugendliche/n benannt.... | Auch ambivalente oder kritische Gefühle werden reflektiert angesprochen, insgesamt überwiegen die positiven Gefühle für Jugendliche/n |

|   |  |   |  |   |
|---|--|---|--|---|
| <b>Zuwendung</b>  | Dauerhafte Ignoranz<br>- kein Blickkontakt<br>- kein Körperkontakt<br>- keine direkten Gespräche<br>!  |   | Kurzzeitige Ignoranz →<br>aber dennoch auf die<br>Bedürfnisse angepasste<br>Zuwendung  |   |
| <b>↴<br/>Wertschätzung<br/>der/des<br/>Jugendlichen</b> | Es gibt nur negative Wert-<br>schätzung im Sinne von<br>Ablehnung für die/den Ju-<br>gendliche/n (z.B. auch<br>Sätze wie: „Ich mag dich<br>nicht.“)<br>Der/die Jugendliche wird<br>überbehütet → er/sie wird<br>bewusst „klein“ gehalten<br>und in seiner/ihrer<br>Entwicklung blockiert |   | Überwiegend<br>wertschätzende Haltung<br>trotz Konflikten werden<br>auch die Stärken der/des<br>Jugendlichen<br>angesprochen | Trotz Konflikten gibt es<br>eine grundlegende<br>wertschätzende Haltung<br>der/dem Jugendlichen<br>gegenüber  |
| <b>↴<br/>Soziale<br/>Kompetenzen</b>                    | Fehlende soziale<br>Kompetenzen führen zu<br>nicht altersgemäßen<br>Verhaltensweisen z.B.<br>dissoziativem Verhalten,<br>fehlender Impulskontrolle,<br>fehlender Steuerung der<br>eigenen Gefühlslage etc.   | Unzureichende soziale<br>Kompetenzen führen zu:<br>delinquentem, gewaltbereitem,<br>respektlosem, regelwidrigen...<br>Verhalten | Soziale Kompetenzen<br>sind vorhanden  | Soziale Kompetenzen<br>sind vorhanden; die/der<br>Jugendliche ist motiviert,<br>engagiert diese<br>Kompetenzen<br>weiterzuentwickeln,<br>auszubauen und<br>anzuwenden |

## Bildung/ Förderung/ Entwicklung - Betreuung/Aufsicht der/des Jugendlichen 15- <18 Jährige

| Woran zu erkennen?  | -2 (sehr schlecht)   | -1 (schlecht)   | +1 (ausreichend)                                  | +2 (gut)   |
|---------------------|--|---|---|--|
| <b>Schulbesuch</b>  | Dauerhaftes Schwänzen  | Jugendliche/r kommt häufig zu spät in die Schule und / oder Fehlt häufig, wirkt oft unausgeschlafen                       | Jugendliche/r kommt in die Schule, selten zu spät | Jugendliche/r kommt in die Schule, Jugendlicher wirkt ausgeschlafen                                  |
| <b>Abgängigkeit</b> | Wenn Eltern sich nicht darum kümmern; Verletzung der Aufsichtspflicht → es erfolgt keine Anzeige und der /die Jugendliche ist länger als zwei Nächte weg | Abgängigkeit über längere Zeit → Eltern haben sich an eine entsprechende Stelle gewandt, sodass die Situation bekannt ist |   | Der/die Jugendliche ist nicht abgängig → wenn er/sie weg geht, wird dies mit den Eltern abgesprochen |

Handlungsempfehlung: mit der Schule absprechen, dass eine Meldung bei längerer Krankheit des /der Jugendlichen erfolgt

## Förderung

|  |  |  |  |   |
|--|--|--|--|---|
| <b>Entwicklungsbedingte Zusatzförderung (z.B. Logopädie, Ergotherapie, Integrativeinrichtungen etc.)</b> | Notwendiger, zusätzlicher Förderbedarf des Jugendlichen wird vom Jugendlichen und den Eltern/Personen-sorgeberechtigten nicht erkannt und verharmlost; | Der Jugendliche und die Eltern erkennen den notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf nicht | Notwendige, zusätzliche Förderbedarf wird vom Jugendlichen und den Eltern erkannt; jede im Rahmen der Eltern und des Jugendlichen durchführbare entwicklungsbedingte Zusatzförderung wird in Anspruch genommen | Jugendliche/r erkennt den eigenen notwendigen, zusätzlichen Förderbedarf und bleibt kontinuierlich und zudem zuverlässig an der Durchführung der Förderung; die Eltern unterstützen den Jugendlichen bei Bedarf bei dieser Durchführung |
|--|--|--|--|---|

|   |  |  |   |  |
|---|--|--|---|--|
| <b>Soziale Kontakte (außerhalb der Familie)</b> | <p>Es bestehen nur schädigende soziale Kontakte, es gibt keine sozialen Kontakte, soziale Kontakte werden nicht zugelassen</p>   | <p>Soziale Kontakte bestehen nur im Rahmen der Regelinstitution, an anderen sozialen Kontakten besteht kein Interesse<br/>         Andere soziale Kontakte werden verboten</p> | <p>Es bestehen unregelmäßige soziale Kontakte mit Personen und/ oder Gruppen; Jugendliche/r wird bei der Wahrnehmung der sozialen Kontakte unterstützt</p>                                    | <p>Es bestehen beständige soziale Kontakte zu verschiedenen Personen und/ oder Gruppen, bei Bedarf wird dieser Erhalt des sozialen Kontaktes unterstützt</p>   |
| <b>innerfamiliär</b>                            | <p>Bedürfnisse der/des Jugendlichen im Bereich der Förderung werden bewusst nicht wahrgenommen und erkannt (Elternteile reagieren bewusst nicht auf den Förderbedarf der/des Jugendlichen – zeigen diesem Desinteresse)<br/>         Jugendliche/r bekommt auch auf eigenes Erbeten keine Förderung; es erfolgt eine Unterforderung oder eine Überforderung der/des Jugendlichen</p> | <p>Eltern sind nicht, oder nur teilweise, in der Lage, den Förderbedarf des Jugendlichen zu erkennen</p>   | <p>Bedürfnisse der/des Jugendlichen werden von den Eltern erkannt und werden überwiegend und/ oder provisorisch abgedeckt; Anregungen von Professionellen werden angenommen und umgesetzt</p> | <p>Jugendliche/r wird in vollem Umfang gefördert, d.h.: die Eltern verbringen mit der/dem Jugendlichen (wenn er/ sie es wünscht) gemeinsame Zeit, in welcher sie ihr/ihm ungeteilte Aufmerksamkeit widmen; zudem wird Jugendliche/r Freiraum für eigene Aktivitäten (Freunde, Freizeit) geboten; Jugendliche/n wird eine wertschätzende Haltung entgegengebracht; die Interessen der/des Jugendlichen werden gefördert und unterstützt; Eltern stellen für Jugendliche/n einen altersentsprechenden Diskussions- und Kommunikationspartner dar</p> |



## Prüfbogen Kindeswohl 15- <18 Jährige

**Träger:**

**Fachkraft:**

**Datum:**

|   |         |
|---|---------|
| Familienname des Kindes:.....                 | Anlass: |
| Familie..... der Fachkraft bekannt seit:..... | Melder: |
| Straße, Ort, ggf. Tel. Nr.:.....              |         |

| Grundversorgung und Schutz des/der Jugendlichen                    | -2                    | -1                    | 1                     | 2                     | k.<br>A.              | Beschreibung/ Bemerkungen: Bitte die Indikatoren eintragen, durch die man zu dieser Einschätzung gekommen ist! (von wem beschrieben) |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| <b><u>Ernährung:</u></b>   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Nahrungsgabe   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Nahrungsmenge  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Qualität   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Wohnsituation:</u></b>                                       |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| <b><u>Schlafplatz:</u></b>   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Qualität des Schlafplatzes   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Ort  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Wohnsituation/ Hygiene:</u></b>                              |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Gesamte Wohnraum:  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Finanzielle Absicherung:</u></b>                             |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Beantragung/ Versorgung  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Kontakt zu ungeeigneten Peer-Groups                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zugang zu Waffen   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefährdende Umgebung   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medien, TV, Video, PC-Spiele, CD's, Zeitschriften, Geräuschkulisse | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><u>Sicherung der medizinischen Versorgung:</u></b>              |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Arztbesuche  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Medikamentengabe   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

|  |                       |                       |                       |                       |                       |  |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|--|
| Zähne  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Krankenversicherung<br>schutz                            | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Suchtmittel  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><i>Gewalt gegen den/ die Jugendliche/n:</i></b>       |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Körperliche und<br>seelische<br>Mishandlungen:           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><i>Emotionale Zuwendung durch Bezugspersonen:</i></b> |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Körperkontakt  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Gefühle für den/die<br>Jugendliche/n<br>verbalisieren    | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Zuwendung  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Wertschätzung des<br>Jugendlichen                        | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Soziale<br>Kompetenzen                                   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><i>Bildung/ Förderung/ Entwicklung</i></b>            |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| <b><i>Betreuung/Aufsicht des/der Jugendlichen:</i></b>   |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Abhängigkeit   | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Schulbesuch  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| <b><i>Förderung:</i></b>                                 |                       |                       |                       |                       |                       |  |
| Entwicklungsbedingte<br>Zusatzförderung                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Soziale Kontakte<br>(außerhalb der<br>Familie)           | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Innerfamiliär  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |
| Sonstiges  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |  |

**Einschätzung:**

## **weitere Instrumente zum Beurteilen von Kindeswohlgefährdung:**

- Grundbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen - elementare Bedürfnisse:
  - Physiologische Bedürfnisse
  - Sicherheitsbedürfnisse
  - Soziale Bedürfnisse
  - Geltungsbedürfnisse
  - Selbstverwirklichungsbedürfnisse
- feststellbarem elterlichen Unterlassen bzw. Tun (gewalttätiges Verhalten)
- Gesetzlichkeiten:
  - Abschätzung der Bedrohung für Leib und Leben (§ 1666 BGB)
  - Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII
- Handlungsanleitungen
  - des Landkreises Görlitz (bzw. die der Altlandkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Landkreis Löbau-Zittau)
  - interne Handlungsanleitung der freien Träger der Jugendhilfe zur Umsetzung des Schutzauftrages
- Einschätzung der Veränderungsbereitschaft der Eltern
- Schutzfaktoren der Kinder
- Risikofaktoren der Familie

